

# **vlf** *im Blick!*

**Verband für landwirtschaftliche Fachbildung Immenstadt e. V.  
Organisation für Aus- und Fortbildung in der Landwirtschaft**



## **AUS DEM INHALT**

**Vorwort**  
**Über'n Tellerrand g'schaut**  
**Jahresrückblick 2019**  
**Aus dem Schulleben**  
**Amt für Ernährung,  
Landwirtschaft und Forsten**  
**Persönliches**  
**Programm 2020**

Liebe vlf'ler,

mir ist das Thema „Dialog mit dem Verbraucher“ sehr wichtig und ich sehe den Dialog als das Mittel, mit dem wir uns Bauern aus unserer Sackgasse befreien.

Schade, dass die Wertschöpfung und die Akzeptanz unseres Berufes in der Gesellschaft so gesunken ist und die Gesamtleistung der Landwirtschaft nicht mehr anerkannt wird. Dabei sind auch die Medien in die Pflicht zu nehmen. Sie stellen die Landwirtschaft oft verzerrt und verkürzt dar.

Die Herausforderungen, die uns Landwirten bevorstehen, sind groß. Die ökonomischen Zusammenhänge im Wettbewerb mit der ganzen Welt, die die Gesellschaft nur am Rande wahrnimmt, sind Themen, mit denen wir uns zu rechtfinden müssen.

Auch der Diskussion um das Tierwohl, unter anderem entstanden durch fehlenden Bezug zur Landwirtschaft und somit auch dadurch, dass Tiere zunehmend vermenschlicht werden, müssen wir uns stellen. Zudem macht unserer Branche auch der Strukturwandel zu schaffen, da täglich Betriebe aufgeben. Auch das fehlende Gefühl für den tatsächlichen Nahrungsmittelbedarf wird unterschätzt. Allein die Stadt München verzehrt am Tag 2000 Mastschweine. Gleichzeitig wird gefordert, dass die Landwirtschaft keine modernen Produktionsmethoden anwenden sollte.

Jedoch dürfen wir nicht den Fehler machen und die Schuld alleine dem Verbraucher in die Schuhe schieben. Wir müssen den Verbraucher an der richtigen Stelle abholen und mitnehmen.

Meiner Meinung, müssen wir uns – gemäß dem Sprichwort „Wer nicht mit der Zeit geht, geht mir der Zeit“ – offen den Veränderungen stellen. Wir sollten selbstkritisch betrachten, welches Bild wir abgeben und wie wir damit die Gesellschaft beeinflussen. Zeigen wir uns dem Verbraucher gegenüber offen, strahlen wir positiv in die Gesellschaft hinein, sei es mit einem Gespräch, mit Einladungen auf unsere Höfe oder über die Kanäle der modernen Medien. Lassen wir keine Möglichkeit ungenutzt, um den Dialog mit unseren Mitmenschen zu suchen. Kommunikation heißt das Lösungswort!

Haben wir den Mut, Brücken zwischen uns und den Konsumenten sowie zu den Gegnern und Kritikern zu bauen. Hören wir auf alles schlecht zu reden.

Wir müssen unseren Beruf in die Hand nehmen, dann werden wir auch diese Herausforderungen meistern. In diesem Sinne wünsche ich Euch viel Kraft und Mut.

Viel Gesundheit, Glück und Erfolg in Euren Familien und auf Euren Höfen.

Gottes Segen für das Jahr 2020.

*Euer Vorstand  
Bernhard Heim*



### Mitgliedsbeitrag

Die Beiträge für das laufende Geschäftsjahr sind spätestens bis zum 1. Februar zu entrichten. Der Einzug des Mitgliedsbeitrages 2020 in Höhe von 7,50 EUR erfolgt zum 15. Januar 2020.

### Impressum

Regelmäßig erscheinendes Organ des vlf Immenstadt e.V.

Titelfoto: Thomas Huber, Wagneritz und unten links Damen vom Hauswirtschaftskurs 2014 – 2016

Anschrift der Geschäftsstelle: vlf Immenstadt e.V., Halde 19, 88175 Scheffau, Telefon: 0171-4418475 Email: info@vlf-immenstadt.de

Bank: Sparkasse Allgäu IBAN: DE61 7335 0000 0000 1079 20 – BIC-/SWIFT-Code: BYLADEM1ALG

Verantwortlich für den Inhalt: Bernhard Heim, Scheffau: Veronika Siefer, Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

### vlf Immenstadt

1. Vorsitzender	Bernhard Heim	0171-4418475	bernhard.heim@gmx.de
2. Vorsitzender	Wolfgang Seiband	08323-969344	wolfgangseiband@t-online.de
1. Frauenvorsitzende	Friedolinde Ammann	08324-7648	info@ferienhof-ammann.de
2. Frauenvorsitzende	Karolin Herz	08386-939188	herz-kalzhofen@t-online.de
Geschäftsführerin	Veronika Siefer	089-21820	veronika.siefer@stmelf.bayern.de
Schriftführerin	Margit Höß	08386-939775	bauernhof-hoess@t-online.de
Kassiererin	Monika Denz	08327-9324422	moni.vogler@gmx.net

## Grußwort von unserem Mitglied Stephan Sedlmayer

Liebe Absolventinnen und Absolventen der Landwirtschaftsschule Immenstadt,

auch ich bin ein Ehemaliger – Referendar an der Landwirtschaftsschule in Immenstadt.

Ich erinnere mich gerne zurück an die Zeit vor 25 Jahren als ich das erste und dritte Semester in Pflanzenbau und in Naturschutz und Landschaftspflege unterrichten durfte. Ich habe in Immenstadt viel gelernt, so zum Beispiel was eine Föhl, ein Schumpa, oder was Bschütta ist. Für mich als Münchner waren das zu Beginn Begrifflichkeiten, die ich nicht logischerweise verstand. Aber die Studierenden waren geduldig mit mir. Und für mich war es wichtig, mich auf die Allgäuer einzulassen, deren (Sprach-)kultur kennen zu lernen, sie zu verstehen.

Ich habe auch viel gelernt von dem unvergessenen Peter Danks, der damals mein Chef und Hospitationsleiter war. Er hat mir gezeigt, wie wichtig es ist, die Landwirtschaft für die breite Öffentlichkeit zu öffnen. Ich kann mich gut erinnern, als der damalige Europaabgeordnete und jetzige Bundesentwicklungshilfeminister, Dr. Gerd Müller, in den Unterricht der Landwirtschaftsschule kam und ich die Aufgabe hatte, eine agrarpolitische Diskussion zu moderieren. Ich kann mich gut erinnern, dass ich mit den Studierenden zum damaligen Staatssekretär der Finanzen und späteren Präsidenten der Arbeitsgemeinschaft für Bergbauernfragen, Alfons Zeller, nach München ins Finanzministerium und in den Landtag gefahren bin, um die Politik aus nächster Nähe zu erleben. Ich kann mich gut erinnern, als im Unterrichtsfach Naturschutz und Landschaftspflege auch der

Bund Naturschutz selbstverständlich seine Anliegen mit den Studierenden diskutieren konnte. Danks lag es am Herzen, dass viele Seiten gehört werden, dass jeder die Sprache, die Kultur des anderen versteht.

Was ich damit sagen will, es war wichtig und es ist gerade in heutigen Zeiten besonders wichtig, im Dialog zu bleiben, mit den Verbrauchern, mit den Verbänden und mit der Politik. Dies ist eine wichtige Aufgabe eines Bildungsverbandes und ich kann Sie nur bestärken, diesen Weg zu gehen. Ja es ist wichtig, in Berlin, München oder Straßburg auf die Anliegen der Landwirte hinzuweisen, aber es ist noch wichtiger im Kleinen Schritt für Schritt vor Ort in den Dörfern, Gemeinden, Landkreisen voran zu kommen und im Gespräch zu bleiben.

Der vlf Immenstadt macht dies mit seinen Aktionen in einer hervorragenden Weise. In diesem Sinne wünsche ich den Mitgliedern des vlf Immenstadt ein segenreiches, erfolgreiches, gesundes neues Jahr 2020.

Ihr

Stephan Sedlmayer  
ehemaliger Referendar an der Landwirtschaftsschule Immenstadt, heute Leiter des Ministerbüros im Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten



### Bestes aus der Natur – Premium Futtermittel



Nur wenige Betriebe im Allgäu verkörpern eine derart eindrucksvolle Tradition wie die Weissachmühle in Oberstaufen. Bereits im 18. Jahrhundert wird sie urkundlich erwähnt und seit dieser Zeit wissen unsere Kunden die zuverlässig hohe Qualität der Produkte aus dem Weissachtal zu schätzen.

Heute ist die Weissachmühle ein familiengeführtes, modernes, mittelständisches Unternehmen, welches Premium Futtermittel und feinste Mehle nach traditioneller Handwerkskunst, auf modernsten Produktionsanlagen herstellt.

D-87534 Oberstaufen im Allgäu  
[www.weissachmuehle.de](http://www.weissachmuehle.de)

**Weissachmühle**

Sicherheit, Komfort  
und Top-Busqualität

# Greis

... da möcht ich mit!



Liebe vlf-Mitglieder, wir bedanken  
uns für Ihre langjährige Treue!

## Vorschau 2020

Rom - die ewige Stadt  
März 22. – 26.03.2020  
5 Tage ab 383 €



Greis Reisen · 87484 Nesselwang · Edelweißweg 1  
08361 - 444 · [www.greis-reisen.de](http://www.greis-reisen.de)

## Mit gutem Beispiel voran: Stallführung für ‚Fridays for Future‘

Durch ein Gespräch am ‚Fridays for Future‘-Stand auf der Allgäuer Festwoche entstand die Idee und im November war es dann so weit: Interessierte Mitglieder der ‚Fridays for Future‘-Ortsgruppe Kempten kamen zu uns nach Kranzegg, um sich zum Thema Landwirtschaft im Oberallgäu weiterzubilden.

Bei einer Stallführung gingen wir auf die Bereiche Futter(-gewinnung), Melken, Kälberaufzucht und Herdenverhalten ein. Die 17 bis 18-Jährigen stellten viele interessierte Fragen und so entstand ein guter Dialog. Die wichtige Rolle, die der Verbraucher innehat, trat besonders ins Bewusstsein. Beim Zusammenstellen einer Futterration wurde es praktisch: Die Teilnehmer überlegten miteinander, wieviel Heu, Silage, Kraftfutter und Grascobs eine Milchkuh am Tag zu sich nimmt. Das Ergebnis traf ziemlich ins Schwarze!

Zweieinhalb Stunden vergingen wie im Flug und am Ende gingen die jungen Kemptener mit neuem Wissen und geschärftem Bewusstsein vom Hof. Sie fanden es vor allem positiv, mal einen Einblick hinter die Kulissen eines Milchviehbetriebs zu erhalten – das letzte Mal war für die meisten in der Grundschule. Für uns war es eine tolle Möglichkeit, mit Verbrauchern von morgen ins Gespräch zu kommen und die betriebliche Praxis in der kleinstrukturierten Grünlandwirtschaft vorzustellen.

*Elisabeth Mayr und Michael Zeller, Kranzegg  
www.beim-bergbauern.de*



*Mitglieder der Fridays for Future Ortsgruppe Kempten beim Zusammenstellen einer Futterration.*



## Bitte meldet Euch!

Liebe ehemalige Schülerinnen der Landwirtschaftsschule Immenstadt,

im Allgäuer Bergbauernmuseum sind wir in der Vorbereitung für die neue Sonderausstellung „Vom Taschengeld zur Unternehmerin. Ausbildung der Landfrauen im Wandel der Zeit“, die voraussichtlich Ende April 2020 eröffnet wird – und da geht es um Sie und Ihre Ausbildung. Wir suchen Fotografien, Unterlagen und Gegenstände rund um die Ausbildung an der hauswirtschaftlichen Abteilung der Landwirtschaftsschule. Auch Dinge, die während der Schulausbildung gefertigt wurden, sind von Interesse, sowie Ihre Erlebnisse und interessante Begebenheiten vom Schul- und Internatsalltag.

Außerdem suchen wir Fotos und Ausstattungsgegenstände rund um „Urlaub auf dem Bauernhof“. Uns fehlen alte und neue Fotos von Bäuerinnen bei Ihrer Arbeit in Haus und Hof und auf der Alpe.

Bitte melden Sie sich! (Tel.: 08320 925929-101;  
Mo - Fr vormittags; nicht besetzt in Ferien);  
c.weh@bergbauernmuseum.de)

*Wir bedanken uns jetzt schon herzlich für Ihre Mitarbeit.  
Ihr Team vom Bergbauernmuseum*

## Generalversammlung

Ein sehr buntes und vielfältiges Programm hat der vlf Immenstadt im vergangenen Jahr wieder auf die Beine gestellt. Die einzelnen Veranstaltungen ließ Geschäftsführerin Veronika Siefer nach der Begrüßung durch 1. Vorstand Bernhard Heim nochmal kurz Revue passieren.

Es folgte der Kassenbericht von Monika Denz, die wieder sehr sorgfältige Arbeit geleistet hat und somit auch durch Kassenprüferin Huberta Wiedemann von der Versammlung entlastet wurde – ebenso die Vorstandschaft.

Dominik Wilhelm aus Hergensweiler, 3. Semester Landwirtschaftsschule, berichtete beeindruckend von seinem Alpsommer im Wallis. Die Fotos dieser atemberaubenden Bergwelt und auch die lebhaften Schilderungen fesselten unsere Aufmerksamkeit. Man spürte, was es heißt auf einer Alpe die alleinige Verantwortung für so viel Vieh zu tragen und welchen körperlichen Einsatz das fordert.

„Man muss total flexibel sein und mit jeder Situation zurechtkommen“ – das finge schon an, wenn Hornkühe und unbehornte Kühe gemeinsam im Melkstand gemolken werden und die Tiere eigentlich keinen Melkstand gewohnt sind. Das Alpteam ist zusammengewürfelt – man müsse sich zusammen-



Da zur Versammlung verhindert, erhielt Martin Dorner das silberne Verbandsabzeichen von Karolin Herz nachgereicht. Allen einen herzlichen Dank für ihre geleistete Arbeit.

raufen und das sei sehr heikel, wenn nicht jeder vollen Einsatz leiste. Die 200 Hektar werden auf drei „Staffeln“ beweidet. Die erste Staffel ist auf 1.400 m, dann auf 1.600 m und schließlich noch auf 1.800 m. Die Milch wird im Tal verkäst, dann der Käse unter den Bauern aufgeteilt. Auf der Alp weiden neben Kühen und Jungvieh auch Schwarznasenschafe.

Einen ganz herzlichen Dank an Dominik Wilhelm für seinen sehr kurzweiligen und sehr beeindruckenden Vortrag!

Nach Ehrung unserer Mitglieder für 40 Jahre Treue zu unserem Verband gab es einen bebilderten Jahresrückblick über den vlf in 2018. Besonderes Highlight waren sicher die Fahrt unseres „jungen vlf“ nach Irland, der Tagesausflug nach Bad Tölz und die Herbstlehrfahrt nach Berlin. Aber auch die Fotos vom Familienwandertag, Wohlfühlttag, Alpwanderkurs und der Sternfahrt nach Hergensweiler waren sehr sehenswert und machten schon wieder neugierig auf das Programm im kommenden Jahr.

Margit Höß



Für den langjährigen Einsatz in der Vorstandschaft dankten Vorstand Bernhard Heim (l) und Geschäftsführerin Veronika Siefer (r), und überreichten Huberta Wiedemann (2.v.l.), Bernhard Zeller (Mitte) und Anja Reichart (2.v.re.) das silberne Verbandsabzeichen. (Foto: Brigitte Früh, BLW)



Dominik Wilhelm, der uns in seinem Referat auf einen Alpsommer ins Wallis mitnahm, erhielt von 1. Vorstand, Bernhard Heim, ein kleines „Dankeschön“.



Vorstand Bernhard Heim und Geschäftsführerin Veronika Siefer gratulieren den Anwesenden zur 40-jährigen Mitgliedschaft beim vlf. (Foto: Brigitte Früh, BLW)

40-jährige Mitgliedschaft: Klemens Angerer, Wertach; Karl Baur, Gestratz; Josef Beißer, Engelbolz; Bernhard Fink, Thal-kirchdorf; Alois Gerung, Unterjoch; Herbert Hauber, Missen; Johann Käser, Konstanzer; Johann Kögel, Emmereis; Max Kögel, Thanners; Josefina Schmözl, Betzigau; Hermann Pfister, Stein; Anton Reichart, Röthenbach; Heinrich Schmid, Fischen; Johann Steurer, Blaichach; Anton Übele, Rettenberg; Albert Wagner, Gestratz; Huberta Wiedemann, Brackenberg; Georg Wolf, Kalchenbach. (Foto: Brigitte Früh, BLW)



## Ehemaligenball

Zum vorerst letzten Mal fand der traditionelle vlf-Ehemaligenball im wunderschönen Saal des Schlosses Immenstadt statt. Die Festbesucher haben sich in Dirndl, Lederhose oder Trachtengwand herausgeputzt – es war wieder ein besonders schöner Ballabend.

Beim sehr reichhaltigen und schmackhaften Buffet war für jede Geschmacksrichtung etwas dabei. Darum war es nicht verwunderlich, dass so mancher Besucher mehrere Runden am Buffet als auf der Tanzfläche verbrachte. Das Trio „DreikantPlus“ schaffte es in kürzester Zeit durch ausgezeichnete Musik eine tolle Atmosphäre im Saal zu verbreiten. Ein besonderer Dank den aktuell Studierenden der Teilzeitschule Hauswirtschaft Immenstadt für die schöne und stimmige Tischdekoration.

Den Auftanz führte Marie-Luise Althaus mit ihrem Stefan gekonnt an. Eine Einlage von Ulrike und Hubert Müller war herrlich witzig. Die von der Vorstandschaft organisierte Tombola brachte einen Erlös von 1.000 € ein, welcher an den Bäuerlichen Hilfsdienst gespendet wurde. Danke an alle Firmen und Personen, die uns so hervorragend unterstützt haben!

Einzig ein kleiner Wermutstropfen ist die geringe Teilnehmerzahl von 120 Besuchern bei einem aktuellen Mitgliederstand von gut 1.200.

Gerne nehmen wir von Euch sinnvolle Anregungen entgegen, um wieder mehr Mitglieder hinter'm Ofen hervorzulocken.

Ansprechpartner findet ihr im aktuellen vlf-Blättle oder auf der Homepage: [www.vlf-immenstadt.de](http://www.vlf-immenstadt.de)

*Karolin Herz*

## Kurs: Handgestickte Gürtel mit großer Blüte

Dieses Jahr wollten wir wieder mal etwas „handwerkliches“ anbieten und organisierten den Kurs „Handgestickte Gürtel“, den Heidi Baumgartner, Handstickmeisterin aus Oberstdorf, leitete. Sehr zu unserer Freude fanden sich viele interessierte Stickerinnen, so dass die Küche im Grünen Zentrum in Immenstadt gut gefüllt war.

Wir erlernten an zwei Abenden eine Vielzahl an Zierstichen, welche mit bunten Garnen auf verschiedenfarbige Gürtel aufgestickt wurden.

Jede konnte sich ihre Lieblingsfarbe aussuchen und die Farbgestaltung selbst übernehmen, eine sehr spannende Angelegenheit.

Es waren anfangs alles die gleichen Aufdrucke, durch die verschiedenartigen Ausführungen wurde jedoch jedes Teil zu einem kleinen einzigartigen Kunstwerk.

Mir hat es sehr viel Spaß gemacht, ich hoffe, den anderen Teilnehmerinnen ebenso.

*Karolin Herz*



*Die ersten Blüten sind gefertigt – wunderschöne Unikate!*

## Rundgesang mit Spendenübergabe an den „Bäuerlichen Hilfsdienst“

*„Im Sturmgebraus, in Sonnenglut  
sing ich vom Berg mit frohem Mut  
und schick mein Lied dem Himmel zu  
oh Allgäu mein, wie schön bist du.“*

So klang es bei unserem schon traditionellen vlf-Rundgesang im „Lustigen Hirsch“ in Akams.

Vorstand Bernhard Heim konnte fast 40 Leute sowie unseren Organisator Josef Wölflle und die Musikanten Conny Hummel und Rainer Terting begrüßen. In fröhlicher Runde wurde fleißig in verschiedenen Liederheften geblättert und wer wollte, durfte sich einen Wunschtitel aussuchen, welcher dann gemeinsam gesungen wurde.

Wir hatten an diesem Abend außerdem die ehrenvolle Aufgabe, einen Spendenscheck in Höhe von 1.000 € an Monika Mayr, die als Kreisbäuerin auch Ansprechpartnerin für den „Bäuerlichen Hilfsdienst“ ist, zu überreichen.

Dieser Betrag stammt von der Tombola unseres vlf-Ehemaligenballs im Januar 2019.



*Bernhard Heim, Friedlolinde Ammann, Stefanie Reichart und Karolin Herz übergeben stolz die Spende an Kreisbäuerin Monika Mayer.*

Es war uns in der Vorstandschaft sehr wichtig, diesen Gewinn einem uns nahestehenden, guten Zweck zuzuführen und so entschieden wir uns für den „Bäuerlichen Hilfsdienst“.

Der „Bäuerliche Hilfsdienst“ hilft Bauernfamilien in der Region, die unverschuldet in Not geraten sind. Die gesamte Vorstandschaft des vlf-Immenstadt bedankt sich sehr herzlich bei allen, die zu diesem tollen Ergebnis beigetragen haben.

*Karolin Herz*

## Menjünk Magyarországra

### Kulturreise nach Ungarn und Wien

In aller Früh begann die Reise mit dem vollbesetzten Bus von Egon und Christa Greis aus Nesselwang und führte uns über Linz, den Wienerwald und Győr in die Hauptstadt Ungarns, nach Budapest.

Wir hatten Glück, denn unsere Reiseleiterin Frau Esther sprach sehr gut deutsch und konnte uns bei der Stadtrundfahrt sehr schön und interessant über ihre Stadt und das Land berichten. Die Donau, die sich wie ein Faden durch die Stadt zieht, trennt das hügeligere Buda von dem eher flachen Stadtteil Pest (gesprochen: Pescht).

Die Kathedrale der Stadt ist die Stephanskirche. Das Land stand 40 Jahre nach dem Krieg unter kommunistischer Staatsführung, was auch heute noch am Stadtbild sichtbar ist. Beliebter Spruch von Frau Esther: „Früher schön, heute weniger schön“.

Buda ist die Wasserstadt, hier befinden sich 120 Heilquellen. Wir besichtigten von außen die Matthiaskirche, die Krönungskirche von Kaiser Franz Joseph und Kaiserin Elisabeth (Sisi). Nachmittags besuchten wir die Markthalle, eine der wichtigen Sehenswürdigkeiten in Budapest.



*Blick vom Gloriette auf Schloss Schönbrunn und Wien.*



*Aufgepasst Franz Josef:  
Die Allgäuerinnen sind sehr zutraulich!*



*Blick vom Stephansdom in Wien.*



*Trotz Kultur pur muss auch Zeit sein zum ratschen...*

Abends kehrten wir zu einem typisch ungarischen Abendessen mit ungarischer Folklore ein. Hier durfte so mancher Reiseteilnehmer sein Können im Tanz und sonstigen Künsten zum Besten geben, was unsere Lachmuskeln sehr beanspruchte.

In aller Früh stellte sich unser Busfahrer Egon als Testperson zur Verfügung und wollte die ungarischen Duschkabinen auf ihre Festigkeit prüfen. Leider waren sie nicht so stabil und wir hatten von nun an einen lädierten Busfahrer. Doch tapfer fuhr er munter weiter und unsere Reise konnte wie geplant fortgeführt werden.

Erster Programmpunkt war Schloss Gödöllő, das „ungarische Versailles“, welches das Lieblingsschloss von Kaiserin Sisi war. Wir bekamen eine fachkundige Führung und konnten so das Schloss besichtigen.

Weiter ging es zum zweithäufigst besuchten Wallfahrtsort Ungarns, nach Mariabesnyő. Der Legende nach wurde hier bei Bauarbeiten eine Marienstatue aus Knochen gefunden.

Zu unserer Überraschung fand hier extra für uns ein kleines Orgelkonzert statt. Es war sehr beeindruckend und schön.

Anschließend fuhren wir zum Lázár-Reitpark, wo wir mit Pogatschen und Barack Palinka empfangen wurden. Die Kutschen

standen schon bereit und wir unternahmen eine Kutschfahrt durch das weite Reitgelände. Es folgte eine Reitervorführung mit den prächtigen Lipizianer-Pferden und so manch ungewöhnlichen Reittieren. Danach ging es zum typisch ungarischen, absolut köstlichem Abendessen mit Zigeunermusik und Wein.

Ein letztes Frühstück in unserem schönen Hotel, dann hieß es schon wieder Koffer einpacken und weiter ging die Reise durch die unendlichen Weiten der Puszta. Zu Mittag kehrten wir zu ungarischer Gulaschsuppe ein. Gleich wurden wir von Robert begrüßt, welcher uns abholte, um uns seinen landwirtschaftlichen Betrieb zu zeigen.

Robert's Schwiegervater ist vor vielen Jahren von Augsburg nach Ungarn ausgewandert und hat sich dort einen landwirtschaftlichen Betrieb aufgebaut. Und so kam es, dass Robert in herrlichem augsburgerisch mit ungarischem Akzent einen tollen Vortrag hielt und unsere vielen Fragen ausführlich beantwortete. Ein besonders erheiternder Spruch von ihm war: „Dann schau mer jetzt no die Weiber an“ und führte uns zur Weide, wo die Mutterkühe grasten. Die Zeit drängte und wir mussten weiter, sonst hätten wir uns bestimmt noch lange mit dem humorvollen Ungarn unterhalten.



In Wien angekommen, ließen wir den Abend bei Schnitzel nach Wiener Art ausklingen.

Die Wiener Stadtführerin Elisabeth begleitete uns heute auf unserer Stadttour. Sie erzählte uns, dass Wien die Haupt- und Residenzstadt der österreichischen Kaiser mitsamt dem ganzen Hofstaat war, darum ist das gesamte Stadtbild so geprägt. Erster Anlaufpunkt war Schloss Schönbrunn, welches wir am nächsten Tag noch genauer besichtigen konnten. Weiter ging es zu Schloss Belvedere. Weiter ging es vorbei an der Karlskirche, am Musikvereinsgebäude, von wo aus das berühmte Neujahrskonzert übertragen wird, der Kärntner Straße, der bekannten Einkaufsstraße vom Karlsplatz bis zum Stephansdom. Der Nachmittag stand zur freien Verfügung, die meisten nutzten die Zeit, um ausgiebig den Stephansdom von außen, innen und oben zu besichtigen. Abends gingen wir gemeinsam zum Heurigen mit original kalt/warmer Platte.

Schon ist der letzte Tag unserer Kulturreise angebrochen. Im Schloss Schönbrunn, der Nr. 1 der Sehenswürdigkeiten in Wien, konnte entweder das Schloss oder die Parkanlagen mit dem Gloriette besichtigt werden. Von ganz oben hat man einen wunderbaren Blick über Wien.

Alles Schöne hat ein Ende und so begaben wir uns wieder zum Bus und traten die Heimreise an. Nach mehreren Kaffeepausen kehrten wir mit sehr vielen tollen Eindrücken wieder wohlbehalten in unser schönes Allgäu zurück.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum guten Gelingen dieser schönen Reise beigetragen haben.

Macht es gut, bis zum nächsten Mal wenn es wieder heißt: Auf zur Kulturreise des vlf-Immenstadt!

*Karolin Herz*

*Treppauf in die Stephanskirche in Budapest.*



*Die prachtvollen Fiaker in Wien.*



*Fast geschafft, aber der Aufstieg zum Gloriette lohnt sich: nicht nur wegen der tollen Aussicht, sondern auch wegen dem klasse Café.*



*Ein Traum! Alle Reisenden vollzählig auf einem Bild versammelt... und umrahmt vom Brunnen an der Krönungskirche in Budapest.*

## Wohlfühltag in Heimenkirch im Westallgäu

In der Gemeinde Heimenkirch im Westallgäu wurden wir vom 3. Bürgermeister Gerhard Kempfer herzlich begrüßt. Erster Programmpunkt: ins denkmalgeschützte Paul-Bäck-Haus aus dem Jahr 1622 n.Ch. mit Ortsheimatpflegerin Angela Feßler. Nachmittags erkundeten wir mit Wildkräuterführerin Leni Weber die Frühlingskraft unserer heimischen Bäume, „denn jeder Baum hat uns etwas zu sagen“. Die Bäume sind die Apotheke für Mensch und Tier. Der Weg führte uns an Eschen, Birken, Linden, Haselnuss, Kirsche und Fichten vorbei. Zu jedem der Bäume wusste Leni ausführlich zu berichten. Wir hätten ihr noch lange lauschen können, jedoch war der Wind so eisig kalt, dass wir die Runde ein klein wenig verkürzten und zum Aufwärmen gemütlich zu Kaffee und Kuchen einkehrten.

Karolin Herz



## Bergmesse



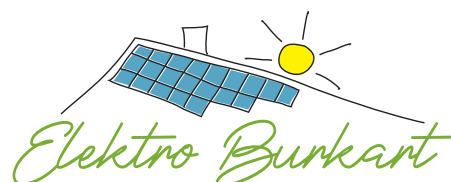
Bereits zum dritten Mal wurde die vlf-Bergmesse gefeiert: Pfarrer Doll, Lektor Josef Wölfle und die Staufner Jodler machten den Gottesdienst zu etwas ganz Besonderem.



## Sehr interessanter Alpwanderkurs

Von der Bergstation der Imbergbahn wanderten ca. 15 Teilnehmer mit Dr. Michael Honisch über die Alpen Häußlersgswend vorbei an Alpe Glutschwanden zu den Alpen Hinter- und Vorder-Hochwies. Durch die sehr interessanten Ausführungen von Dr. Honisch war die Wegstrecke sehr kurzweilig. Auf der Alpe Mittelhäderich konnten wir bei herrlichem Alpwetter unser Mittagessen genießen. Nach kurzer Gehzeit erreichten wir dann die Kräuteralpe Hörmoos mit Allgäu's höchstgelegener Destillerie, wo wir zur Schnapsprobe eingeladen wurden. Der Bus verkürzte uns den Rückweg bis zur Waltnersalpe wo wir bei Sennereiführung und Brotzeit den Tag ausklingen ließen.

Bernhard Heim



NEUE ENERGIEN ALLGÄU

**Dipl.-Ing. (FH) Norbert Burkart**  
Photovoltaik und Stromspeicher

Planung · Montage · Wartung · Service · Überwachung

Am Wildbach 8 · 87549 Rettenberg  
www.neue-energien-allgaeu.de  
info@neue-energien-allgaeu.de  
Tel.: 08327 930218

**STROM** selbst erzeugen  
unter 10 ct/kWh!



## Familienwandertag am Grünen

Bei strahlendem Sonnenschein traf sich eine kleine Runde wanderfreudiger vlf'ler samt Kindern am Parkplatz „Großer Wald“ zum Familienwandertag. Michael Zeller und Michael Lingg, beide vfl-Ausschussmitglieder, hatten die Wanderung geplant. Zuerst starteten wir in Richtung Alpe Hintere Kölle. Diese wird von Florian Rehle und seiner Bettina bewirtschaftet, ca 75 Stück Jungvieh verbringen hier den Alpsommer. Besonders durch die toll angerichteten Brotzeitplatten und stimmige Dekoration rund um die Hütte ist die Hintere Kölle ein Einkehr-Stopp, der sich immer lohnt. Auch wir ließen uns hier eine gute Brotzeit schmecken, bevor die Wanderung in wegsamem Gelände weiter ging, bis zur nächsten Anlaufstelle: der Alpe Vordere Kölle. Von Familie Enderle wurden wir herzlich empfangen und stärkten uns mit Kaffee und feinem, hausgemachten Kuchen.

Als letzten Stopp und Höhepunkt für die kleinen Mitwanderer steuerten wir dann den Waldspielplatz an und ließen dort unsere Wanderrunde ausklingen.

*Michael Zeller und Elisabeth Mayr*



## Tagesausflug zur Gramai Alm

Bei strahlendem „vlf-Reisewetter“ fuhren wir wieder mit zwei voll besetzten Bussen am wunderschönen Aachensee vorbei gen Pertisau ins Naturschutzgebiet Karwendel. Durch das Falzthurntal erreichten wir unser Ziel: die Gramai-Alm. Schon bei der Anfahrt wurde die Kulisse immer beeindruckender. Vorbei an grasenden Kühen und idyllischen Almweiden ragen rechts und links der Straße atemberaubende Felswände in den Himmel. Der Alpenguosshof Gramai (1.267 m) erwartete uns schon mit leckeren Schmankerln. Herr Rieser berichtete kurz wissenswertes über Geschichte und Bewirtschaftung der Alm. „Gramai“ bedeutet so viel wie „Geröllfeld“. Das macht sich jedes Frühjahr bemerkbar, wenn Sand und Kies, das im Winter von den Felsen abbröckelt, mit LKWs abtransportiert werden muss, um die Bäche frei zu räumen. Im Winter ist die Alm nur mit Raupenfahrzeugen erreichbar, der Hotelbetrieb geschlossen. Auf der Weidealm mit einem Hoch- und Niederlager werden ca. 50 Kühe und 90 Stück Jungvieh gesömmert. Als die Alm in den 60ern in Privatbesitz ging, wurden eine Straße und eine Seilbahn gebaut. Das Gebiet galt schon damals als eines der schönsten Gamsjagdreviere im Land. Wir genossen diese atemberaubende Kulisse bei einem Verdauungsspaziergang.

Auf dem Weg zum größten Freilichtmuseum Tirols machten wir noch schnell Halt beim „lustigen Friedhof“ (ohne Tote) in Kramsach, wo wir über die kuriosen Inschriften der über 100 Grabkreuze schmunzelten. Die außergewöhnlichen Kreuze des Steinmetzmeister Hans Guggenberger gehören zu den größten Grabkreuzsammlungen Europas.

Unweit davon ist das Kramschacher Bauernhofmuseum, dessen einzigartige Lage ein Naturerlebnis ist. 14 Tiroler Bauernhöfe mit 23 Nebengebäuden wurden auf neun Hektar originalgetreu wiederaufgebaut. Ob Almhütte, Schmiede, Mühle, Säge oder Holzfällerhütte – wir konnten in die Lebenswelt vergangener Generationen eintauchen und sie mit allen Sinnen erfahren. Beim gemütlichen Teil genossen wir den herrlichen Sonnenschein bei Kaffee und Kuchen.

Es war wieder eine sehr beeindruckende Tagesfahrt – wir danken allen, die mit dabei waren fürs Mitfahren und ganz besonders unserer Friedolinde Ammann für die super Organisation!

*Margit Höb*



*Die wahrscheinlich kleinste Wandergruppe eines vlf-Familienwandertags... was der guten Laune aber keinen Abbruch tat!*



*Mmmh... Heidelbeeren schmecken uns so gut!*

## Viele neugierige Gesichter beim vlf-Hoffest

Bei typisch sonnigem vlf-Wetter trafen wir uns zu unserm vlf-Hoffest bei Familie Soyer in Kranzegg.

Bei der Vorstellung des neuen Stalles erklärten Ludwig und Andreas Soyer, dass der alte Anbindestall für 22 Kühe arbeitstechnisch nicht mehr zeitgerecht war. Um den heutigen Standards wie Tierwohl, Digitalisierung und Arbeitswirtschaftlichkeit gerecht zu werden, entschied sich Familie Soyer für den Neubau eines Laufstalles mit Melkroboter.

Kulinarisch wurden die zahlreichen Besucher durch die Feuerwehr Kranzegg verwöhnt. Den Kuchenverkauf organisierten die ehemaligen Hauswirtschaftlerinnen der Teilzeitschule Immenstadt des Jahrgangs 2014-2016. Ein Dank an alle Kuchenbäckerinnen für die tollen Kuchen Spenden. 50 Kuchen wurden gespendet und bis auf das letzte Stückchen auch allesamt auf dem Hoffest verkauft. Ein Teil des Erlöses wird an verschiedene kleine Initiativen gespendet wie z.B. Johanniter Weihnachtstrucker, „Antenne Bayern hilft“ und Galeria Kaufhof Weihnachtsbaum Aktion.

*Bernhard Heim und Kathrin Kiesel*



*Stallrundgang mit dem Betriebsleiter Peter Ludwig Soyer.*



*Wer geht da nicht gerne ins Stallbüro?*



*Alle vier Generationen der Familie Soyer versammelt.*



*Kapelle des vlf Immenstadt voll im Einsatz.  
Mit euch wird jedes Fest zu etwas ganz Besonderem!*

Vielen Dank für das Vertrauen!  
Wir führten die  
Zimmererarbeiten aus

Holzbaun – Zimmererei  
**REITEMANN**

Reitemann GmbH · Sterklis 5 · 87549 Rettenberg  
Telefon (083 27) 71 14 · [www.holzbaun-reitemann.de](http://www.holzbaun-reitemann.de)



Kräuterfachfrau Bächle-Waibel hat für uns allerlei vorbereitet...



Unsere Schätze...

## Kräuterabend

### Diesjähriges Thema: Gut zu Fuß – Wohlbefinden für Beine und Füße.

Frau Bächle-Waibel stellte uns Heilpflanzen für die Beingsundheit vor. Angefangen bei Arnika, Roßkastanie, Rotem Weinlaub, Steinklee, Beinwell und Gänseblümchen über Johanniskraut, Salbei, Rosmarin, Spitzwegerich und Beifuß bis hin zu Brennnesseln und Zwiebeln; es war ziemlich viel vertreten an diesem Abend.

Die Kräuterfachfrau konnte zu jeder Heilpflanze fachkundig und ausgiebig Auskunft geben und jede Menge Tipps und Anwen-

dungsmöglichkeiten weitergeben. Zum krönenden Abschluss durften sich alle Anwesenden ein Kastaniensäckchen füllen und ein Badesalz mit verschiedenen getrockneten Kräutern zusammenmischen.

Vom vlf-Immenstadt e.V. wurden in der Vergangenheit schon einige Kräuterveranstaltungen angeboten und doch ist jedes Mal wieder etwas Neues und viel Interessantes mit dabei, welches möglichst schnell in die Tat umgesetzt werden möchte.

Karolin Herz

## Unternehmertag 2019

„Jungviehaufzucht: Besser machen oder besser machen lassen“ beleuchtete Dr. Gerhard Dorfner von der Landesanstalt für Landwirtschaft, LfL, und öffnete manchem Besucher die Augen. Für eine effektive Jungviehaufzucht darf diese nicht das fünfte Rad am Wagen sein. Eine gelungene Färsenaufzucht ist auch die Basis für erfolgreiche Milcherzeugung. Dorfner wies darauf hin, dass die Kalbinnenaufzucht mit System und vor allem mit Kostenkontrolle gestaltet werden soll. Ein besonderes Augenmerk ist auf das Erstkalbealter und die Nutzungsdauer zu legen. Es muss betriebsindividuell entschieden werden, um eine optimale Verwertung von Arbeit, Gebäude und Fläche zu erreichen. Auch muss eine Auslagerung der Aufzucht in Erwägung gezogen werden. Dorfner machte darauf aufmerksam, dass die Färsenaufzucht ein teures und enges Geschäft ist, und somit gilt, dass die billigste Kalbin die ist, die nicht gebraucht wird.

Bernhard Heim

**Zeller Elektrotechnik**  
 Florian Zeller  
 Breitensteinweg 8  
 Tel. 08327/932 8354  
 info@elektrozeller.de

87549 Rettenberg/ Kranzegg  
 Mobil: 0171/645 8734  
 www.elektrozeller.de

E-CHECK  
 Hier hat Ihnen  
 keine Angst vor  
 Energiekosten!

**Elektroinstallateur (Meister, Geselle oder Helfer) für Energie- und Gebäudetechnik ab sofort gesucht oder zu späterem Zeitpunkt.**  
**Zusätzlich vergeben wir ab September 2020 einen Ausbildungsplatz für Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik.**



Portoroz

### Herbstlehrfahrt: Mediterranes Slowenien:

Nirgendwo in Europa liegen Alpen und Adria so nah beieinander wie in Slowenien. Unsere Reise starteten wir in Immenstadt Richtung Rosenheim. Nach zweieinhalb Stunden Fahrt machten wir den ersten Halt im Landgasthof Happeninger Hof zum Frühstück. Danach ging die Fahrt weiter vorbei am Chiemsee, Salzburg nach Wernberg am Wörthersee. Am Kloster bekamen wir eine Führung durch die eigene Landwirtschaft. Die 64 ha werden von einem Pächter betrieben. Im Betrieb werden Milchvieh mit Nachzucht, Stiermast und Legehennen gehalten. Die Milch wird selber verarbeitet zu Joghurt, Topfen und Butter und an das Kloster für Gäste und Schwestern geliefert. Auf Anfrage auch Hotels und Lebensmittelgeschäfte. Ebenso werden noch Roggen, Weizen, Hafer, Dinkel und Kartoffel angebaut. Nach der Führung konnten wir die Produkte beim Mittagessen im Kloster probieren. Danach ging unsere Fahrt weiter durch den Karawankentunnel, vorbei an Ljubljana nach Portoroz in unsere Unterkunft.

Am zweiten Tag wurden wir von unserer Reiseleiterin, die uns drei Tage begleitete, am Hotel abgeholt. Nach kurzer Fahrt mit dem Bus waren wir in Sevolje zur Führung durch den Naturpark Sevolje Salinen. Der Naturpark hat eine Größe von 6,5 km<sup>2</sup> und liegt am äußeren Südwesten Sloweniens, unmittelbar an der Grenze zu Kroatien. Sie sind die nördlichsten noch aktiven Salinen im Mittelmeerraum. Das Meerwasser wird in verschiedenen tiefe Becken gepumpt und mit Hilfe der Sonne dann Salz gewonnen. Mit viel Handarbeit wird aus der verdickten Sole dann geerntet. Am Nachmittag fuhren wir über die Grenze nach Dragonje wo noch ein Olivenbetrieb mit eigener Produktion und Verkostung des Öles besichtigt wurde. Zum Abendessen fuhren wir nach Dragonja auf das Weingut Mahnic. Der Familienbetrieb bewirtschaftet 15 ha, davon 10 ha Wein; 3 ha Plantagen und 2 ha Pfirsiche. Es werde 3500 Liter Wein im Jahr erzeugt.



Gruppenfoto auf dem Platz des 1. Majs in Piran.

Den dritten Tag am Vormittag verbrachten wir in Piran, eine schmale ins Meer ragende Halbinsel, eine der schönsten Orte an der Adriaküste. Die fünfhundert Jahre Herrschaft von Venedig konnte man an einigen Häusern noch erkennen. Nach einem gemütlichen Spaziergang durch Piran fuhren wir mit dem Schiff wieder zurück nach Portoroz. Während der Schifffahrt bekamen wir an Deck frischen Fisch zu Mittag. Der restliche Nachmittag stand zur freien Verfügung oder einer Fahrt nach Koper. Im Hafen von Koper werden jährlich ca. 1 Million Container und 750.000 Autos (2016) exportiert. Nach der Stadtrundfahrt und einem gemütlichen Kaffee ging es wieder zum Hotel zum Abendessen zurück.

Am vierten Tag fuhren wir wieder über die Grenze nach Kroatien in das Städtchen Groznanj, wo wir schon zur Trüffelprobe erwar-



Bei der Weinprobe... (ohne Worte)



Gemütlicher Ausklang nach der Weinprobe

tet wurden. Weiter ging es ins Landesinnere Istriens bis nach Pazin, wo auf einem Agrotourismus unser Mittagessen bestellt war. Die Rückfahrt nach Portoroz ging entlang der istrischen Westküste. Auf dem Weg machten wir einen kleinen Stopp am Limskj-Fjord.

Am fünften und leider auch schon letzten Tag ging unsere Fahrt nach San Daniele del Friuli. Nach Besichtigung eines Schinkenherstellungsbetriebes konnten wir den Schinken beim Mittagessen gleich probieren. Die Heimreise verlief vorbei an Lienz, Kitzbühel und Innsbruck wieder zurück ins Allgäu. So ging wieder eine schöne und lustige Fahrt zu Ende.

Wolfgang Seiband

„Landliebe“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Monty Rakusen/Cultura/Getty Images

Wir machen den Weg frei.

Als regional verwurzelte Bank investieren wir viel Herzblut in unsere Heimat und tragen durch breitgefächertes Sponsoring zum Erhalt langjähriger Traditionen bei.



www.raiba-ke-oa.de

Raiffeisenbank  
Kempten-Oberallgäu eG

Der Spezialist für Ihre Gruppenreise nach Maß

Entdecken Sie die Welt mit uns...

ReiseService VOGT

- ✓ Agrarreisen weltweit
- ✓ qualifizierte, persönliche Beratung
- ✓ individuell, flexibel & zuverlässig
- ✓ regional & international
- ✓ Gruppenreisen aller Art
- ✓ Incoming Europa
- ✓ alle Leistungen aus einer Hand

www.reiseservice-vogt.de  
ReiseServiceVOGT  
agriculture\_and\_travel

ReiseService VOGT GmbH & Co. KG  
Windisch Bockenfeld 6  
74575 Schrozberg  
Tel.: 07939 990 66-0

über 30 Jahre Qualität auf Reisen • Gruppenreisen nach Maß - weltweit

## Adventstreff

Auch dieses Jahr luden wir am Samstag vor dem 1. Advent zum Adventstreff ein. Diesmal waren wir im Hotel Krone in Stein zu Gast. Es fanden sich zahlreiche Gäste ein, um bei Kaffee und Kuchen einen schönen Nachmittag zu genießen. Gleichzeitig werden an diesem Nachmittag unsere langjährigen Mitglieder zu ihrer runden Mitgliedschaft geehrt. Bernhard Heim erzählte die Geschichte von der „Lustigen Krippe“, Josef Wölfle trug „Die Träume in den Rauhnächten“ vor und Michael Meisburger gab Anekdoten aus der damaligen Schulzeit preis. Die Illertaler Saitenmusik umrahmte den schönen Nachmittag mit stimmungsvollen Klängen.

Karolin Herz

### Ehrung für 50 Jahre Mitgliedschaft

(in alphabetischer Reihenfolge) Althaus Hubert, Oberthalhofen; Blessing Daniel, Gunzesried; Fehr Otto, Stiefenhofen; Herz Joh. Georg, Freundpolz; Huber Dominika, Breitenbrunn; Lingenhel Annemarie, Oberstaufen; Lingg Josef, Brackenberg; Schmid Johann, Wertach; Spieler Franz Josef, Maierhöfen; Thoma Michael, Kalchenbach; Vogler Doris, Gopprechts; Weber Magnus, Alpseewies; Wenz Veronika, Bolsterlang.

Nicht auf dem Bild: Allgeier Theodor, Engelbolz; Ammann Hans Wendelin, Kalchenbach; Fritz Otto, Mittelberg-Kleinwalsertal; Lipp Jakob, Sonthofen-Berghofen; Waltner Marlies, Thalkirchdorf-Konstanzer; Weber Anneliese, Fischen; Zeller Siegfried, Wertach-Unterelegg.



### Ehrung für 60 Jahre Mitgliedschaft

(in alphabetischer Reihenfolge) Auffinger Otto, Hüttenberg; Beck Gertrud, Wielenberg-Oferschwang; Feigl Anneliese, Sinswang; Füß Hans, Fischen-Maderhalm; Grueber Karl, Wiedemannsdorf; Hartmann Hansjörg, Altstädten-Beilenberg; Hengge Franz, Sonthofen-Imberg; Jörg Gertrud, Bräunlings; Klepf Franziska, Knottenried; Lehle Edeltraud, Esseratsweiler; Mayr Wilhelm, Rettenberg; Meisburger Michael, Sontheim; Mohr Siegfried, Zaumberg; Müller Franz, Niederdorf; Schiebel Hans, Obereinharz; Schöll Rosina, Gopprechts; Schatz Hermann, Kimratshofen-Weitenau.

Nicht auf dem Bild: Besserer Franz, Untermaiselstein; Buhl Karl, Sonthofen-Winkel; Buhl Therese, Sonthofen-Winkel; Keck Rosa, Buflings; Lingg Hedwig, Oberstaufen-Willis; Uhlemayr Alois, Steingaden; Wagner Anni, Oberstaufen-Berg.

### Ehrung für 65, 70 und 75 Jahre Mitgliedschaft

(hinten v.l.) Bernhard Heim (1. Vorstand), Baldauf Heinrich, Gnadenberg (65 Jahre); Friedolinde Ammann (1. Frauenvorsitzende); Zeh Eduard, Niedersonthofen (65 Jahre); Karolin Herz (2. Frauenvorsitzende); Bühler Gustav, Blaichach-Reute (75 Jahre); (vorne v.l.) Hagenauer Resi, Ratholz (65 Jahre); Hämmerle Anni, Dietmannsried (70 Jahre).

Nicht auf dem Bild für 65 Jahre Mitgliedschaft: Albrecht Karl, Böhen-Osterberg; Lang Otto, Wasserburg; Lechleiter Theresia, Triebblings; Räth Sophie, Waltenhofen; Schelle Antonie, Oberstaufen-Steinebach.  
Für 70 Jahre Mitgliedschaft: Speiser Marianne, Sonthofen-Winkel.  
Für 75 Jahre Mitgliedschaft: Fink Fanni, Grünenbach; Kraft Josef, Lindenberg; Sandholz Max, Immenstadt.





## Miteinander statt übereinander – Schüler und junge Landwirte im Gespräch

„Erklären wir doch direkt den Verbrauchern der Zukunft, wie nachhaltige Landwirtschaft funktioniert und was wir für die Gesellschaft leisten!“ Dieses Ziel setzten sich die 21 Studierenden im dritten Semester der Landwirtschaftsschule. Sie luden zwei 10. Klassen des Hildegardis-Gymnasiums Kempten zum Dialog. Mit anschaulichen und flotten Impulsvorträgen („Allgäuer Landwirt schafft Leben“, „Aktuelle Herausforderungen für uns junge Unternehmer“) eröffneten sie einen lebendigen Austausch zwischen Erzeugern und Verbrauchern. „Wir produzieren hochqualitative Lebensmittel, erhalten die Kulturlandschaft und sorgen mit Leidenschaft dafür, dass unsere Tiere sich wohl fühlen“, im Vortrag von Tobias Mang aus Wiggensbach, den er mit Bildern aus Studierenden-Betrieben untermalte, konnte man das Herzblut förmlich spüren. „Landwirt ist ein moderner und anspruchsvoller Beruf, der leider viel zu wenig wertgeschätzt wird“, meinte Jakob Sigg aus Wangen.



Gruppenfoto der Studierenden des 3. Semesters der LWS mit Schülern des Hildegardis Gymnasiums Kempten und Lehrern.

Daraus ergab sich eine lebendige Fragerunde. Auch die Landwirte waren neugierig und fragten die Gymnasiasten: „Welche Wünsche habt denn Ihr an uns Landwirte?“ „Behaltet das Allgäuer Landschaftsbild bitte weiter so bei. Schützt die Natur und macht weiter so guten Käse!“ lautete eine Antwort. Eine Rückmeldung, die gut tat und bester Beweis dafür ist, dass gesellschaftlicher Dialog bereichernd für alle Seiten ist!

Veronika Hämmerle

## Erfolgreicher Abschluss der Landwirtschaftsschule

21 staatlich geprüfte Wirtschaftler für Landbau wurden an der Landwirtschaftsschule verabschiedet. Damit wurden auch wesentliche Teile der Meisterprüfung abgelegt, die alle Absolventen anstreben.

Schulsprecher Dominik Wilhelm aus Hergensweiler hob in seiner launigen Abschlussrede die enge Klassengemeinschaft und die fundierte fachliche Ausbildung hervor. „Jeder muss für sich und seinen Betrieb den richtigen Weg finden“, so Wilhelm.

Franziska Bauer



Abschlusssemester der Landwirtschaftsschule Kempten (Allgäu) mit den Lehrkräften im Wintersemester 2018/19.

## Schule mal ganz anders

„So etwas muss man einfach mal gesehen haben“, so Ferdinand Brams, Sprecher des 2. Semesters. Zum Besuch des Klosters Lohhof, auf dem Menschen mitarbeiten, die nach einer Suchterfahrung zurück ins Leben finden, meinte er: „Die Führung durch die therapeutische Einrichtung war mindestens genauso interessant, wie die Landwirtschaft. Das war mal etwas ganz anderes.“

Neue Aufgabe im Sommersemester war ein kleiner praktischer Versuch auf dem eigenen Betrieb. Nach erster Skepsis brachten die Versuche laut Brams auf jeden Fall wertvolle Ergebnisse zur Optimierung der täglichen Arbeit – von Mäusebekämpfung im Grünland bis hin zum Mischanbau von Mais mit Stangenbohnen. Um mit einer zunehmend kritischen Öffent-

lichkeit in Dialog zu treten, gaben die Studierenden beim „Wiesentag“ Grundschulern auf dem Betrieb Weixler in Kempten Einblicke in die Landwirtschaft. Zudem beteiligten sich einige Studierende am freiwilligen Projekt der LWS „Wir wirtschaften bienenfreundlich“. Mit Altgras- und Blühstreifen leisteten die Studierenden hierbei einen wertvollen Beitrag zum Erhalt der Biodiversität. Das Projekt stellten sie auch auf der Festwoche vor, um mit Verbrauchern in Kontakt zu treten.

Hat das Sommersemester etwas gebracht? „Die praktischen Schultage waren wegen der vielen Anregungen für die eigene berufliche Zukunft interessant. Das Sommersemester sollte in dieser Form weitergeführt werden“, so Brams.

*Rainer Hoffmann, Pflanzenbauberater*



Präsentation des Projekts „Wir wirtschaften bienenfreundlich“ des Sommersemesters der Landwirtschaftsschule.

CLAAS  
Allgäu

Egelsbergweg 20  
87784 Westerheim  
Tel. 08336 8006-0  
claas-wuerttemberg.de



## Abschlussprüfung zum Beruf Landwirt

102 Prüflinge erhielten eine Zulassung für die Teilnahme an der Abschlussprüfung zum Beruf Landwirt/in im Juni/Juli 2019, 99 davon waren erfolgreich und freuten sich bei der Freisprechungsfeier in Lauben über einen erfolgreichen Berufsabschluss. Im Einzelnen waren dies 26 von der Berufsschule Kempten III, 31 von der Berufsschule Marktoberdorf, 26 von der Allgäuer Alpwirtschaftsakademie und 16 über das Bildungsprogramm Landwirtschaft.

Günther Rehm/Dr. Alois Kling



Mit den zwölf besten Absolventen freuten sich die Verantwortlichen für die Berufsausbildung und Abschlussprüfung:

v.l.: Prüfungsausschussvorsitzender Karl Liebherr, Stellv. Landrätin Lkr. LI Margarethe Mader, Leiter Berufsschule KE Hans Etzler, Leiterin Berufsschule MOD Ulrike Devries; Carolin Wagemann, Borgholzhausen (NRW); Maria Kleinheinz, Irsee; Leiter AELF KE Dr. Alois Kling; Christian Ledermann, Unterthingau; Simon Karl Kugelmann, Lamerdingen; Lukas Kiechle, Durach; Michael Koch, Kaltental; Rainer Hoffmann, AELF KE; Markus Haug, Bad Hindelang; Leiter AELF KF Dr. Paul Dosch; Magnus Graf, Jengen; Silas Troy, Scheidegg; Markus Kennerknecht, Immenstadt; Julian Weidle, Bad Grönenbach; Stellv. Landrätin Landkreis OAL Angelika Schorer, Bildungsberater Günther Rehm.

## Alpwirtschaftsakademie erfolgreich abgeschlossen

26 Absolventen der Allgäuer Alpwirtschaftsakademie bekamen bei der Freisprechungsfeier für den Beruf Landwirt/in ihr Abschlusszeugnis und den Gesellenbrief überreicht. Bei einigen, wie etwa Markus Haug, hat die Alpwirtschaftsakademie Lust auf mehr gemacht, sodass das nächste Ziel nun der Meistertitel ist. Der nächste Kurs der Alpwirtschaftsakademie startet im Herbst.

Franziska Bauer



Freude über erfolgreichen Berufsabschluss: Absolventen der Allgäuer Alpwirtschaftsakademie mit Leiter Rainer Hoffmann (mittig), (hinten rechts) Dr. Alois Kling (h.r.) und Franziska Bauer.

### Raphael Ammann

aus Unterjoch lobte die Vielzahl der Kurse an der Alpwirtschaftsakademie: Von Alpwirtschaft über Mutterkuh bis Landtechnik reichen die Angebote. Dabei habe auch die Gemeinschaft im Kurs viel Positives beigetragen. „Wir waren alle auf einer Wellenlänge, die meisten sind Bergbauern“, erklärt er.



### Anna-Laura Herz

aus Ofterschwang freute sich, viele neue Leute mit verschiedensten Erstberufen kennengelernt zu haben. Das habe viele unterschiedliche Ansichten gebracht und damit auch gute Diskussionen. Außerdem habe sie viel Neues ausprobiert, wie zum Beispiel einen Klauenpflege-Kurs.



### Markus Haug

aus Unterjoch gehörte zu den besten Absolventen. Um später einmal den elterlichen Betrieb erfolgreich im Nebenerwerb führen zu können, war die Alpwirtschaftsakademie eine gute Chance, die landwirtschaftlichen Grundlagen von Rationsberechnung bis zur fachgerechten Düngung zu erlernen und dennoch als Zimmerer weiterarbeiten zu können. „Ich habe das Nötigste in der Schule gelernt und den Rest halt daheim auf dem Betrieb und in Eigenregie“, so Haug. Ohne eine gehörige Portion Ehrgeiz und Disziplin funktioniert das freilich nicht, die Theorieeinheiten sind sehr geballt und es ist ein intensives Eigenstudium nötig.



## Ausbildung zum/zur Landwirt/in

Im September 2019 starteten 40 Lehrlinge ihre Ausbildung zum/zur Landwirt/in im Berufsgrundschuljahr an der Berufsschule Kempten III. Aufgrund dieser erfreulich hohen Zahl an Berufsanfängern konnten wieder zwei Berufsschulklassen gebildet werden. In der 11. Klasse befinden sich derzeit 23 Auszubildende und in der 12. Abschlussklasse 31, davon 9 Lehrzeitverkürzer. Auch diese erfreuliche Entwicklung, dass eine vergleichsweise hohe Anzahl von Auszubildenden sich auf eine zweite Ausbildung zum Landwirt einlässt, ist sehr zu begrüßen und wird auch von Seiten der Bildungsberatung am AELF Kempten unterstützt. Insgesamt ist Kempten damit bayernweit das Bildungsamt mit der höchsten Zahl an Auszubildenden in ganz Bayern.

Günther Rehm

## Wintersemester an der Kemptener Landwirtschaftsschule

Seit Oktober 2019 befinden sich 15 Studierende im 1. und 17 Studierende im 3. Semester der Landwirtschaftsschule. Alle streben den Abschluss als Staatlich geprüfter Wirtschaftler für Landbau und auch den Titel des Landwirtschaftsmeisters an. Dabei wird ein wesentlicher Teil dieses Wegs zum Meister bereits in der Schule absolviert.

Dr. Alois Kling

## Viele frischgebackene Meister

Mit insgesamt 19 ehemaligen Studierenden als frischgebackene Meister lag die Landwirtschaftsschule Kempten schwabenweit bei der Meisterbriefverleihung in Mindelheim deutlich vorn. Erfreulich war auch, dass mit Daniel Fink aus Oberstaufen ein Mitglied unseres Verbandes für alle Landwirtschaftsmeister den Rückblick auf dem Weg zum Meister gab. Er erzielte mit 1,37 den zweitbesten Abschluss aller Absolventen.

Festredner war Georg Mayerhofer, Ceres award Preisträger des Jahres 2017 als bester Ackerbauer Deutschlands. Er stellte die große Bedeutung der Kommunikation der Landwirtschaft mit der Gesellschaft heraus.

Die frisch gekürten Meister zeichneten sich schon während des Besuchs der Landwirtschaftsschule durch eine ganz besondere Klassengemeinschaft und einen sehr guten Zusammenhalt aus. Dieser blieb auch nach der Schule erhalten. Bester Beleg hierfür: Unsere Meister begaben sich nach der Meisterfeier auf eine mehrtägige gemeinsame Reise; diesmal nicht als Klassenfahrt, sondern als „Meisterfahrt“.

*Dr. Alois Kling*



Landwirtschaftsmeister aus dem Landkreis Oberallgäu: (v.l.) Dr. Erwin Lohner, Regierungspräsident Schwaben; Karlheinz Kilian, VLM-Vorsitzender Schwaben; André Prestel, Kempten; Andreas Merkle, Dietmannsried; Robert Landerer, Unterjoch; Stephan Herb, Sulzberg; Gregor Lipp, Unterjoch; Jakob Hieble, Memhölz; Armin Füß, Fischen; Florian Götzfried, Waltenhofen; Magnus Gerung, Unterjoch; Daniel Fink, Wiedemannsdorf; Christoph Burkart, Betzigau; Manuel Diepolder, Waltenhofen; Maximilian Bertele, Sulzberg; Dr. Alois Kling.



Landwirtschaftsmeister aus dem Landkreis Lindau (Bodensee): (v.l.) Dr. Erwin Lohner, Regierungspräsident Schwaben; Karlheinz Kilian, VLM-Vorsitzender Schwaben; Tizian Wiedemann, Langenried; Tobias Reichart, Weiler-Simmerberg; Franz Prinz, Stiefenhofen; Julian Kling, Heimenkirch; Franz Eß, Grünenbach; Dr. Alois Kling.

## Teilzeitschule Hauswirtschaft Immenstadt – neues Semester ab Herbst 2020

Die Zeit an unserer Schule vergeht wie im Flug und wir haben die Halbzeit unseres Semesters schon wieder überschritten.

Im Juni führten die Studierenden auf dem Betrieb Schwarzmann in Seifen mit viel Engagement den „Sommer Erlebnis Bauernhof“ mit der 3. Klasse der Grundschule Stein durch. Sie hatten hierfür einen Lernzirkel erstellt und das zweite Frühstück mit den Kindern vorbereitet.

Die bayernweite Klausur für die Ausbildeignung im März als auch die fächerübergreifende fachpraktische Schulaufgabe im Mai sind schon greifbar nahe. Die fächerübergreifende Schulaufgabe umfasst 150 min Prüfung in Hausgartenbau, Haus- und Textilpraxis und Küchenpraxis. Sie ist seit 2013 Bestandteil unseres Lehrplans und Voraussetzung, dass bei erfolgreichem Abschluss der Schule, die Studierenden den Titel „Fachkraft für Ernährung und Haushaltsführung“ erhalten.

**Schuldauer:** September 2020 bis Juni 2022

**Unterrichtszeit:** dienstags von 17 - 21 Uhr und freitags von 8.30 - 12.15 Uhr mit zusätzlichen Schultagen;

**Infoabend:** Dienstag, 12. Mai 2020, um 19.30 Uhr im Grünen Zentrum Immenstadt, (Kemptener Str. 39).

**Weitere Info** bei Marie-Luise Althaus Tel. 0831 52147-309; poststelle@aelf-ke.bayern.de) oder unter [www.aelf-ke.bayern.de](http://www.aelf-ke.bayern.de)

Marie-Luise Althaus



Der Garten ist von den Teilzeitschülerinnen unter der fachkundigen Anleitung von Fachlehrerin Doris Ochsenreiter winterfertig vorbereitet.

## Meisterfortbildung in der Hauswirtschaft – neuer Lehrgang startet im März 2020 am Agrarbildungszentrum Landsberg am Lech

Die Aufgaben des Fortbildungszentrums Landsberg am Lech sind aufgrund der Wiedereinführung der Bereiche Ernährung und Landwirtschaft an den Regierungen an die Regierungen übergegangen. Es ist weiterhin das Ziel, die erfolgreiche Meistervorbereitung Hauswirtschaft am Lehrgangsort Landsberg am Lech fortzuführen.

53 Frauen haben 2019 in Bayern das Ziel Meisterin der Hauswirtschaft erreicht. "Hauswirtschaft ist ein Beruf mit Zukunft", so Hildegund Rüger, Präsidentin Bayer. Landesfrauenrat. Gut ausgebildete Fachkräfte in hauswirtschaftlichen Bereichen seien immer stärker gesucht. Markenzeichen seien heute nicht mehr nur Ernährung, Versorgung und Betreuung von Menschen. Hauswirtschaft bedeute heute auch, topfit zu sein in Betriebswirtschaft, Unternehmensführung und vielem mehr.

Infos zur Meistervorbereitung und -prüfung Hauswirtschaft bei Roswitha Liebenstein, Regierung von Schwaben (0821 327-3556; [ernaehrung-Landwirtschaft@reg-schw.bayern.de](mailto:ernaehrung-Landwirtschaft@reg-schw.bayern.de)).

Eva Maslanka, Regierung von OBB

## Planen. Bauen. Fördern. Unser Angebot.

Holen Sie sich die Experten auf den Hof, wenn es um bauliche Investitionen geht!

Wir beraten Sie gerne und unverbindlich zu den neuen Förderkonditionen.

### Verbesserte Förderkonditionen 2020

Wollen Sie im nächsten Jahr bauen?

Nehmen Sie jetzt Kontakt mit uns auf!

[www.bbv-ls.de](http://www.bbv-ls.de)

Ansprechpartner: Axel Steib  
Mobil: 0170 922 91 13  
Email: [axel.steib@bbv-ls.de](mailto:axel.steib@bbv-ls.de)



BBV  
LandSiedlung

## ■ Abteilung L1 – Förderung

### Anträge für Agrarumweltmaßnahmen (KULAP, VNP)

Start 07.01.2020; Ende vorauss. 28.02.2020

Antragstellung ist zweigeteilt. Ende 2019 laufen die meisten KULAP- und VNP-Verpflichtungen aus. Da es 2020 nur für wenige KULAP-Maßnahmen Neuantragstellung gibt, wird für die meisten KULAP-Maßnahmen nur eine 3-jährige Verlängerung der seit 2015 laufenden Maßnahmen angeboten. Sonderstellung bei den 2015 beantragten VNP-Maßnahmen.

#### Mahdmeldung

Betriebe, die Flächen mit Erschwernisausgleich (VNP-Maßnahmen F22, F23, F24, F25) haben, sollten nach erfolgter Mahd, aber spät, bis 14.03.2020 in IBALIS Meldung erfassen, da AELF sonst nicht ausbezahlen kann.

#### Weideprämie

Auch 2019 müssen Betriebe, die Tiere zur Pension abgegeben oder aufgenommen haben, LOM der Tiere dem AELF melden.

#### Flächenänderungen für 2020

vorauss. ab Dez 2019 möglich; entweder schriftlich oder mit Sachbearbeiter der Abteilung L1-Förderung. Dies ist immer dann sinnvoll, wenn größere Änderungen nötig sind.

*Wolfgang Natterer*

## ■ Abteilung L2 - Bildung und Beratung

### Sachgebiet L 2.1 – Ernährung, Haushaltsleistungen

#### Urlaub auf dem Bauernhof (= UadB) – ab Januar neues Seminar

**Ziel:** Potenziale als Anbieter von UadB erkennen, individuelle Lösungen finden und Unternehmenskonzept entwickeln.

**Zielgruppe:** für alle, die UadB optimieren oder als zweites Standbein schaffen wollen.

**Termine:** 14./21. Jan; 11. Feb; 10./17./31. März; 5. Mai; 6 weitere Termine ab Oktober; jeweils von 9.15 – 16.30 Uhr;

**Kosten:** 300 €

**Anmeldung:** [www.weiterbildung.bayern.de](http://www.weiterbildung.bayern.de)

#### Soziale Landwirtschaft - neues Seminar

**Ziel:** Potentiale auf eigenem Betrieb erkennen, Betriebskonzept (rechtliche Fragen, Wirtschaftlichkeit) entwickeln; inkl. Berichte von Praktikern und Lehrfahrt.

**Zielgruppe:** Einsteiger und Praktizierende

**Termine:** 10-tägiges Grundlagenseminar

22./23. Jan; 5./6. Feb (Lehrfahrt), 4./5. März, 22./23. April; 2. Sep; 11. Nov.

**Anmeldung:** [www.weiterbildung.bayern.de/](http://www.weiterbildung.bayern.de/) (Diversifizierung -> Soziale Landwirtschaft);

Infos: [www.aelf-ke.bayern.de](http://www.aelf-ke.bayern.de)

*Marie-Luise Althaus*

### 13. Rhein-Bodensee Bäuerinnentag

Gemeinschaftsveranstaltung von Bäuerinnen-Organisationen aus BY, BW, Kantonen der Ostschweiz und Vorarlberg.

Neben Erfahrungsaustausch und Kennenlernen innovativer Projekte, z.B. Social Care, LandHand... steht Referat „Frauen ticken anders. Männer erst recht!“ im Mittelpunkt. Termin: 2. April 2020; 9.30 - 16 Uhr im Gemeindesaal in Buch, Vorarlberg. Unkostenbeitrag: 35 €

**Info und Anmeldung:** Marie-Luise Althaus (Tel.: 0831 52147-309; [Marie-Luise.Aalthaus@aelf-ke.bayern.de](mailto:Marie-Luise.Aalthaus@aelf-ke.bayern.de))

*Rosa Maria Naderer*

### Sachgebiet L 2.2 – Landwirtschaft

#### Einzelbetriebliche Investitionsförderung

Agrarinvestitionsförderprogramm (AFP) und Diversifizierungsförderung (DIV)

In 2019 zwei Termine zur Antragstellung vollzogen. Insgesamt sehr zurückhaltend (7 AFP-Anträge; 8 DIV-Anträge im Dienstgebiet).

**Aktuell:** EIF-Antragstellung bis auf weiteres ausgesetzt, da Richtlinien in Überarbeitung; geplant sind 2020 zwei Antragstermine. Antragstellung ist komplex, bitte frühzeitig Kontakt aufnehmen.

**Ansprechpartner:** Thomas Roth (Tel.: 0831 52147-210) und Christian Schupp (Tel.: 0831 52147-206)

#### Bayerisches Sonderprogramm Landwirtschaft (Baysl)

Förderung u.a. von erstmaliger Umstellung Anbinde- auf Laufstallhaltung beim Milchvieh (im Ist max. 25 Kühe), Heutrocknungen, Laufhöfe sowie Spezialmaschinen zur Bewirtschaftung von Steillagen. Antragstellung ist aktuell wieder möglich.

**Ansprechpartner:** Gundula Geißler (Tel.: 0831 52147-214) und Thomas Roth (Tel.: 0831 52147-210)

*Gundula Geißler und Rainer Hoffmann  
(Landwirtschaftsdirektor)*

#### Gemeinschaftsprojekt zum Gewässerschutz am Großen Alpsee in Immenstadt

Alleine stark, zusammen unschlagbar – so lautet das Motto für das Projekt zur Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie.

**Ziel:** Verbesserung der „mäßigen“ ökologischen Wasserqualität am Großen Alpsee in Immenstadt und dessen Hauptzufluss Konstanzer Ach, denn Fischbestand und Wasserpflanzen leiden unter hohem Phosphorgehalt (Wasser für Bade- und Freizeitgäste unbedenklich).

**Projektpartner:** enorme freiwillige Bereitschaft und Mitwirken von 89 Landwirten aus dem Raum Oberstaufen und Immenstadt, AELF Kempten, Fachzentrum Agrarökologie am AELF

Krumbach, zwei ortsansässige Fischereivereine, untere Naturschutzbehörde, MR Oberallgäu... und es werden immer mehr. Um alle Kräfte bündeln und in regelmäßigen Abständen über weitere Schritte zu beraten, gründete sich ein Arbeitskreis. So wird das gemeinsame Ziel in Gemeinschaftsarbeit konsequent vorangetrieben.

*Theresa Buhl (Wasserberaterin)*



*Landwirte informieren sich über die beste Aussaattechnik auf der Demobetriebsfläche von Georg Alger. (Foto: Benjamin Liss)*



*Fischereivereine und Landwirte diskutieren entlang der Konstanzer Ach über Struktur- und Landschaftselemente. (Foto: Theresa Buhl)*

## ■ Abteilung L3 – Fachzentrum Alpwirtschaft

Hintergründe zum Volksbegehren

Das Volksbegehren (VB) „Rettet die Bienen“ war bisher das erfolgreichste in Bayern, aber nur zwei Prozent der Unterzeichner haben den Text wohl tatsächlich gelesen.

Die Initiatoren hatten eine geschickte Kampagne und im Vorfeld eine fundierte wissenschaftliche Beratung. Ihr Ansinnen für mehr Vielfalt soll auch für mehr ökologische Stabilität im Naturland sorgen. Viele Entwicklungen sind tatsächlich lang von Wissenschaft und Öffentlichkeit unbemerkt geblieben.

Herausforderung für die Verhandlungen war vor allem der enge zeitliche Rahmen. Alois Glück, von Ministerpräsident Söder als Moderator am Runden Tisch eingesetzt, wirkte als geschickter Brückenbauer zwischen Bauern und Umweltschützern. Der CSU-Politiker kennt bergbäuerliche Verhältnisse gut. Nach der Landwirtschaftsschule übernahm er mit 17 Jahren den elterlichen Betrieb im Chiemgau.

Ein VB kann nicht alle Verursacher eines Problems in den Fokus nehmen. Es gibt einen sehr engen Rechtsrahmen, der nur Veränderungen in einem Gesetz erlaubt. Hier war es das Naturschutzgesetz. Darin sind Flächenverbrauch, Verkehr, Häuserdämmung oder Privatgärten allerdings nicht regelbar. Da Landwirtschaft über 40 % der Gesamtfläche Bayerns bewirtschaftet, trägt sie für Artenvielfalt besondere Verantwortung und ist daher durch das Naturschutzgesetz freilich besonders betroffen.

Eine extrem verschlechterte Stimmung in den Bauernfamilien – verstärkt durch das VB – wurde deutlich. Die bäuerliche Arbeit findet immer weniger Wertschätzung in der Gesellschaft, eigentlich das Schlimmste was passieren kann.

Überraschenderweise hätten sich selbst die Initiatoren des VB mehr Flexibilisierung gewünscht und einen besseren Entwurf eventuell mitgetragen. Rechtlich war andere Formulierung aber nicht möglich. Zeit war zu knapp, ein Alternativentwurf, über den Landtag hätte befinden können, war schlicht unmöglich.

Am Runden Tisch mussten beide Seiten voneinander lernen. Beim Mähen von innen nach außen konnte Monika Mayer, Kreisbäuerin im OA, bei Umweltverbänden punkten: Sie zeigte, wie die Verhältnisse in der Praxis wirklich sind. Doch lt. Fachvorträgen sind die ökologischen Probleme nun einmal da, z.B. wegen immer größerer, schnellerer Erntemaschinen. Am Ende gab es ein Arbeitsergebnis, leider ist es kaum präsent in der Öffentlichkeit.

Auch in Städten und Kommunen ist noch viel zu tun, vielfach dominiert das Einheitsgrün. Warum müssen die Bauhöfe zum gleichen Zeitpunkt mähen wie die Bauern? Wir haben mit deutscher Gründlichkeit die Landschaft ausgeräumt.

Die wichtigsten Änderungswünsche aus Sicht der Landwirtschaft hat der Landtag mit einem Begleitgesetz („Versöhnungsgesetz“) auf den Weg gebracht. Die neue Rechtslage und ihr tatsächlicher Beitrag zum Schutz der Biodiversität müssen sich jetzt bewähren. Ende 2020 wird evaluiert, wie der Stand der Dinge ist.



Bis dahin wird die öffentliche Debatte über Naturschutz, aber auch über Klimawandel und Tierschutz, weiter geführt.

Die Landwirtschaft hat hier durchaus die Chance, sich neu zu präsentieren. Große Teile der Gesellschaft haben eine Wunschvorstellung, wovon Landwirtschaftfamilien aber nicht existieren können. Vor Ort besteht daher am ehesten die Chance, mit den Leuten ins Gespräch zu kommen. Landfrauen z.B. genießen große Wertschätzung. Hier geht es um die Kommunikation. Gerade junge Landwirte müssen sich Gedanken machen, mit welchen Themen und wie man die Menschen erreichen kann, so dass es für andere nachvollziehbar und verständlich wird.

Das erfordert glaubwürdiges Argumentieren, man muss aber auch zu sich selber ehrlich sein. Ammoniakemissionen, Nitratbelastung im Grundwasser und Artensterben sind Realität. Importierte Nährstoffe im Kraftfutter müssen in unserer Landschaft auch entsorgt werden. Der erfahrene Moderator Alois Glück appelliert: „raus aus der Haltung des Protests und des Leidens. Geht die Themen proaktiv an!“ Ein großes Problem sei die Zersplitterung der berufsständischen Organisationen, da gäbe es gegensätzliche Erwartungen an die Politik. Die Landwirtschaft trete nicht geschlossen auf. Die Dinge könnten sich aber durchaus bewegen. Das VB ist jetzt zwar Gesetz, aber ein Landtag kann ein Gesetz ja mal wieder ändern – gute Argumente vorausgesetzt. Oder wie Alois Glück fordert: „Die Leute müssen aufgeklärt werden. Wer sich zurückzieht, kann nicht gestalten.“

*Dr. Michael Honisch*

## ■ Bereich Forsten

### Schützen und nutzen: Artenvielfalt durch Forstwirtschaft

Von weltweit ca. 6 Mio. Tier- und Pflanzenarten gilt 1 Mio. als aussterbend. Biodiversität bewahren, wenn möglich zu verbessern, ist das Gebot der Stunde. „Trotz“ forstlicher Bewirtschaftung seit Generationen, sind viele Waldbestände in gutem, naturnahem Zustand.

Wie bringen Waldbesitzer das Schützen und Nutzen in Einklang? Ein Grund ist weitestgehender Verzicht auf Pestizide und Dünger. Und: Das waldbauliche Wissen hat sich von Generation zu Generation weiterentwickelt.

Je naturnaher ein Wald, desto besser die Biodiversität. Wann aber gilt ein Wald als naturnah? Die Stichwörter: Mischwald, Biotopbäume, Totholz.

Schwarzspechte bevorzugen z.B. zum Wohnen hochstämmige starke Buchen, die Liebesspeise ist die Rossameise, die an

### Vertragsnaturschutzprogramm Wald

Wer Biotopbäume stehen oder Totholz liegen lässt, erhält bis zu 195 € pro Baum. Kompletter Nutzungsverzicht bringt je nach Waldtyp bis zu 2.300 € pro ha. Info: AELF.



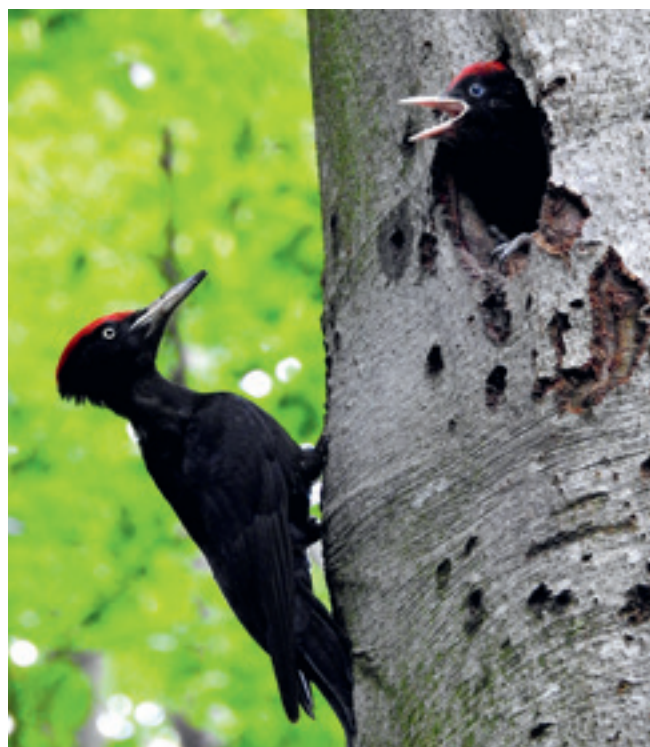
*Dicht mit Pilzkonsolen besiedeltes Totholz.*

Nadelhölzern vorkommt. Die Mischung macht's! Er baut zudem unzählige Höhlen, die für Nachmieter wie Bilche, Baumrarder, Raufußkäuze, Dohlen, Hohltauben und Fledermäuse essentiell sind. D.h. Biotopbäume sind Rückgrat des Artenschutzes im Wald. Zudem gehört totes Holz zum lebenden Wald: der Alpenbock legt z.B. dort seine Eier ab. Ausnahme bei Fichte: Borkenkäfergefahr! (hier gilt Prinzip sauberer Forstwirtschaft)

Durch Bewirtschaftung entsteht oft sogar zusätzlicher Lebensraum, z.B. Pfützen in Rückegassen zur Laichablage.

Je vielfältiger ein Ökosystem, desto stabiler. Waldbewirtschaftung und Naturschutz sind also keine Gegensätze.

*AELF Kempten, Bereich Forsten*



*Der Schwarzspecht bewohnt gerne hochstämmige Buchen.*

## Wir gratulieren unseren Mitgliedern zum runden bzw. halbrunden Geburtstag im Jahr 2019

### 95 Jahre

Fink Fanni, Grünenbach

### 90 Jahre

Hämmerle Anni, Dietmannsried

Lang Otto, Wasserburg

Räth Georg, Waltenhofen

Zieglmayer Hanni, Sonthofen

### 85 Jahre

Fink Michael, Kalzhofen

Lingg Hans, Willis

Nägele Robert, Willis

Schelle Antonie, Steinebach

Sprinkart Martin, Eckarts

### 80 Jahre

Berktold Erna, Sonthofen-Hofen

Endreß Hans, Bräunlings

Fink Helmut, Weiler-Simmerberg

Grueber Karl, Wiedemannsdorf

Haslach Ferdinand, Bräunlings

Jörg Gertrud, Bräunlings

Kitzelmann Richard, Hopfen

Lehle Edeltraud, Esseratsweiler

Lingg Hedwig, Willis

Mayr Wilhelm, Rettenberg

Mohr Siegfried, Zaumberg

Prinz Irmgard, Röthenbach

Rietzler Veronika, Sonthofen

Rist Maria, Eisenbolz

Roth Josef, Freidorf

Schatz Hermann, Altusried

Schmid Maria, Ustersbach

Schwarzmann Marianne, Kalchenbach

Soyer Andreas sen., Reichen

Uhlemair Alfons, Vorderburg

Vogler Hermann, Gopprechts

Wenz Stefanie, Binswangen

### 75 Jahre

Althaus Adolf, Oberstdorf

Fink Gertraud, Kalzhofen

Heim Rita, Saneberg

Herz Joachim, Vorderburg

Lingenhel Georg, Gschwend

Mayr Ludwig, Freibrechts

Prestel Josef, Schwabmünchen

Prinz Benedikt, Unterried

Rädler Hans, Stiefenhofen

Roth Franz Josef, Rettenberg

Schmid Melanie, Oberreute

Zodel Verena, Weiler-Simmerberg

### 70 Jahre

Allgeier Theodor, Engelbolz

Bihler Xaver, Maierhöfen-Riedholz

Blank Michael, Stiefenhofen-

Oberthalhofen

Geißler Johanna, Wolfsried

Hatt Loni, Sonthofen-Rieden

Höb Josefine, Steibis

Immler Franziska, Ebratshofen

Klaus Max, Unterstixner

Kleinheinz Adalbert, Rettenberg

Lingg Josef, Brackenberg

Lipp Jakob, Sonthofen

Martin Wilhelmina, Sigishofen

Meisburger Hans, Oberstaufen-Berg

Rief Johann, Wertach

Schmid Johann, Wertach

Speiser Kathi, Vorderburg-Acker

Waltner Marlies, Konstanzer

Weber Magnus, Alpseewies

Zobel Franz, Wertach

### 65 Jahre

Bergmann Klara, Trier

Berkmann Hans,

Oberstaufen-Hagspiel

Blehle Anita Marg.,  
Missen-Wiederhofen

Brenner Anni, Sonthofen

Dannheimer Jakob, Obermühlegg

Geiger Kaspar, Bad Hindelang

Gomm Martin, Ratholz

Grath Johann, Vorderreute

Hauber Peter, Oberstaufen-Hagspiel

Hippold Hermann, Seltmanns

Kennerknecht Reinhold, Sibratshofen

Mayr Johannes, Fischen

Papst Josef, Bolsterlang

Reisch Andreas, Missen

Reischmann Maria, Wangen

Rief Gerhard, Wertach

Rief Hubert, Wertach

Schaidnager German, Sigiswang

Tanzer Regina, Wagneritz

Weber Anni, Alpseewies

Wolf Andreas, Kalchenbach

### 60 Jahre

Baldauf Bernhard, Obereinharz

Brinz Norbert, Scheffau

Burkart Gabriele, Hergensweiler

Eger Andreas, Obereinharz

Endreß Eva, Gunzesried

Heinzelmann Lydia, Bubenberg

Höb Martin, Oberstaufen-Berg

Immler Martin, Grünenbach-Schönau

Keck Konrad, Missen-Wilhams

Landerer Rudolf, Brosis-Ellegg

Lerpscher Marlies, Missen-Börlas

Mayer Herbert, Hüttenberg

Müller Konrad, Kranzegg

Rapp Alfred, Schweineberg

Rasch Brigitte, Weiler

Reiser Hans, Haldenwang-

Pfaffenhofen

Schneider Konrad, Untereinharz

Schweinberger Roswitha,  
Stiefenhofen-Trabers

Speiser Rosina, Wertach-Oberellegg

Übelhör Johannes,  
Sonthofen-Winkel

Übelhör Josef, Berghofen

Uhlemayer Rosemarie,  
Weiler-Simmerberg

Weber Magdalena, Heimenkirch

Wild Claudia, Vorderreute

Wohlfahrt Albert, Rettenberg

Wolf Monika, Missen-Börlas

Zinth Albrecht, Weiler

### 30 Jahre

Kiesel Kathrin, Rettenberg  
(Ausschussmitglied)

Lingg Michael, Vorderburg  
(Ausschussmitglied)

### Unsere neuen Mitglieder im Jahr 2019

Abler Florian, Ruppenmanklitz

Besler Thomas, Zaumberg

Herz Anna-Laura, Tiefenberg

Herz Philipp, Akams

Maetzler Elisabeth, Reichenbach

Marxer Daniel, Tiefenberg

Maul Ludwig, Vorderburg

Schmeißer Margarethe, Akams

Sedlmayer Stephan, Oberschleißheim

Vogler Franz, Hinang

Wegscheider Florian, Freidorf

Wilhelm Dominik, Hergensweiler

Zweng Christoph, Binzeler

### Unsere neuen Landwirtschaftsmeister

Fink Daniel, Wiedemannsdorf

Fuß Armin, Fischen

Gerung Magnus, Unterjoch

Landerer Robert, Unterjoch

Lipp Gregor, Unterjoch

Prinz Franz, Stiefenhofen

Reichart Tobias, Weiler

Wiedemann Tizian, Langenried

### WIR GEDENKEN

#### unserer verstorbenen Mitglieder:

Burger Ernst, Sonthofen

Burger Vevi, Immenstadt

Fäßler Martina, Wengen

Feit Karl Heinz, Rieggis

Franz Gerhard, Rettenberg

Gomm Markus, Gindels

Huber Michael, Lachen-Immenstadt

Jörg Ottmar, Wertach

Keller Alois, Ulm / Kempten

Mayer Georg, Martinszell-Oberdorf

Miller Josef, Unterortwang

Reiser Josef, Oberellegg

Rist Theresia, Wengen

Schafroth Herta, Stein

Schneider Hermann, Stockers-Wiggensbach

Spähnle Maria, Knechtenhofen

Spettel Hedwig, Obereinharz

**Wir laden unsere Mitglieder recht herzlich zu unseren geplanten Veranstaltungen ein.  
Bei allen Veranstaltungen sind auch Nichtmitglieder willkommen.  
Bitte also auch Bekannte bzw. Gäste mitbringen.**

## JANUAR

### Generalversammlung

**Donnerstag, 9. Januar 2020 um 20 Uhr**

**Hotel Krone in Immenstadt-Stein**

Zu unserer Generalversammlung laden wir alle Mitglieder und Freunde des vlf Immenstadt herzlich ein.

#### Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Totengedenken
3. Bericht Geschäftsführerin
4. Bericht Kassiererin
5. Bericht Kassenprüfung und Entlastung
6. Entlastung Vorstandschaft
7. Vortrag „Selektives Trockenstellen“,  
Referent Daniel Fink aus Wiedemannsdorf  
(frischgebackener Landwirtschaftsmeister)
8. Ehrungen
9. Wünsche und Anträge
10. Bebilderter Jahresrückblick 2019

### neu – Kein Ehemaligenball im Januar – neu

Traditionell fand jeden vierten Donnerstag im Januar unser vlf-Ehemaligenball statt. Viele Jahrzehnte hat der vlf-Immenstadt e.V. diese Tradition gehalten und viele wunderbare und lange Ballnächte gefeiert. Durch die Umstrukturierung im Schloss Immenstadt steht der Schlosssaal für dieses Jahr nicht zur Verfügung. Somit hat sich die Vorstandschaft dazu entschlossen, Neues zu wagen und stattdessen im Oktober einen vlf-Herbsttanz zu veranstalten. Hierzu sind all unsere Mitglieder des vlf-Immenstadt, alle Studierende sowie alle Freunde des vlf herzlich eingeladen.

*Friedolinde Ammann und Karolin Herz*

## FEBRUAR

### Skitag

**Montag, 3. Februar 2020 (Ausweichtermin 10. Februar),  
ab 8.30 Uhr in Ofterschwang**

Karten sind bis 10 Uhr über Wolfgang Seiband (08323 969344) an der Kasse erhältlich.

## MÄRZ

### Rundgesang in Akams

**Mittwoch, 18. März 2020, um 20 Uhr**

**Gasthof „Zum lustigen Hirsch“ in Akams**

Eig'lade sind all, die gern singet und musizieret und wer blos Zualose mecht isch au gern gsea. Es gilt nach wie vor der Spruch „Do wo ma singt und lacht, do kasch gern hocke bleibe“. Wer a Instrument spielt, soll's doch bitte mitbringe und wer a netts Gschichtle weiß, der hot dankbare Zuhörer. Ganz wichtig isch, dass au all dia, dia letztes Joahr dabei gewea sind, wieder kommet und vielleicht no jemand mitbringet, denn mit Euch isch es wirklich ghörig gwea.

Also: Kommet und machet no a wink Mundpropaganda in eurem Bekantekreis, dann hand mir wieder a zünftige Sänger- und Sängerinnenschar zämet.

Wer no Genaueres wisse will, mecht sich bitte bei Josef Wölflle (08303 1530) melden.

## APRIL

### Wohlfühltag: Allgäuer Keramik in Altstädten und Hinanger Wasserfall

**Donnerstag, 23. April 2020 um 10 Uhr**

**Treffpunkt: Allgäuer Keramik in Altstädten  
(Töpferweg 16)**

Frau Rebstock führt uns durch die über 90 Jahre bestehende Manufaktur. Dort arbeiten rund zehn talentierte, motivierte Keramiker unter Leitung erfahrener Meister. Anschließend Zeit zum „a bissle striele“. Mittagessen im Gasthof zur Sonne in Altstädten. Weiterfahrt nach Hinang. Besuch der Kapelle St. Martin mit wunderschönen Kassettendecke aus Föhrenzirbelholz. Thekla Winkler berichtet über die Kapelle und das Dorf Hinang. Wer gerne läuft, den lade ich ein, mit mir durch den Wasserfall zu gehen. Ab Kuhhitle bilden wir Fahrgemeinschaften und somit laufen wir nur eine Teilstrecke. Es besteht auch die Möglichkeit hoch zu fahren. Im Berggasthof Sonnenklause werden wir zu Kaffee und Kuchen erwartet.

Unkosten: 5 € (im Preis inbegriffen: Eintrittsgelder, Gastgeschenke,);

**Anmeldung bis 20. April 2020 bei Friedolinde Ammann (08324 7648) oder Karolin Herz (08386 939188; abends).**

## MAI

**Bergmesse auf der Juget Alpe bei Missen****Sonntag, 24. Mai 2020 um 10.30 Uhr**

Die Bergmesse wird vom Oberallgäuer Bäuerinnenchor gestaltet. Nach der geistigen Nahrung genießen wir den Frühschoppen mit Musik und Brotzeit.

**Organisation Bernhard Heim (0171 4418475).**

## JUNI

**Familienfreundlicher Alpwandertag****Sonntag, 28. Juni 2020**

Um auch Familien und berufstätigen Personen die Teilnahme zu erleichtern, findet unsere jährliche Alpwanderung als Familienwanderung an einem Sonntag statt. Wir wünschen uns, dass sich der ein oder andere mehr von diesem Angebot des Fachzentrums Alpwirtschaft angesprochen fühlt und hoffen auf zahlreiche Teilnahme. Ort und Zeit des Treffpunkts entnehmen Sie bitte der Tages- und Fachpresse.

Organisation Bernhard Heim (0171 4418475).

## SEPTEMBER

**Tagesausflug: Nenzinger Himmel****Donnerstag, 3. September 2020**

**Abfahrt: 8.00 Uhr Viehmarktplatz Immenstadt;  
8.20 Uhr Kirchplatz in Weiler;**

"Der einzige Himmel auf Erden" (1.366 m)

Der Naturpark Nenzinger Himmel grenzt im Westen an das Fürstentum Liechtenstein und im Süden an die Schweiz. Dieses wunderschöne Tal ist nur mit Zubringerbus erreichbar. Die Straße führt 16 km ins Tal hinein, wo ein atemberaubender Blick geboten wird. Herr Albrecht von der Agrargemeinschaft Nenzing und Alpe Gamperdona wird uns über die Bewirtschaftung einiges berichten. Zum Kaffee trinken werden wir in der Landwirtschaftsschule Hohenems erwartet. Herr Casagrande, Obmann vom Absolventenverein wird mit dabei sein: „Gerne fahre ich mit dem vlf in den Himmel!“

**Anmeldungen ab sofort bei Friedolinde Ammann (08324 7648). Bei Anmeldung bitte Einsteigeort angeben. Wir reisen wieder mit Busreisen Greis.**

**Unkosten: 36 € (im Preis inbegriffen: Busfahrt, Zubringerbus, Referent, Gastgeschenke);**

**Unkostenbeitrag bitte bis 29. August 2020 auf das Konto des vlf Immenstadt überweisen.**

**Kennwort „Tagesausflug 2020; Vor- und Zuname“**

**Sparkasse Allgäu; IBAN: DE61 7335 0000 0000 1079 20;  
BIC: BYLADEM1ALG;**

## Hoffest

**Sonntag, 27. September 2020**

In diesem Jahr im Westallgäu bei Familie Ohmayer in Ruppenmanklitz, Weiler-Simmerberg. Familie Ohmayer hat 2019 einen neuen Laufstall mit Melkstand für 60 Kühe und Nachzucht errichtet.

Wir freuen uns jetzt schon dort viel Neues und Interessantes zu erfahren.

**Information Bernhard Heim 0171 4418475.**

## OKTOBER

**Herbstliche Türdekoration für Dein Zuhause****Samstag, 17. Oktober 2020, um 14 Uhr**

**Treffpunkt: Sieben Rosen Floristik & Wohndesign  
(Füssener Str. 22 in Durach; Parkplätze vorm Haus)**

Blumen zu arrangieren ist keine Magie – es ist ein kreatives Handwerk, das auch Du erlernen kannst.

Kursleitung: Inhaberin Juliane Frank

Unkosten: 40 € pro Person

(Workshop beinhaltet neben zahlreichen Tipps & Tricks natürlich auch die Blumen und Naturmaterialien, die Du anschließend mit nach Hause nehmen kannst)

Workshop auf max. 10 Personen beschränkt.

Bitte Schürze mitbringen.

**Anmeldung (verbindlich): bis 10. Oktober 2020 bei  
Stefanie Reichart unter 0151/16745189.**

**vlf-Herbsttanz****Samstag, 24. Oktober 2020, ab 20 Uhr****Gasthof Hirsch in Vorderburg**

Zum Tanz spielt das „4er Trio“ auf. Selbstverständlich ist mit einer kleinen Speisekarte auch fürs leibliche Wohl gesorgt.

Karten gibt es ausschließlich an der Abendkasse.

Wir freuen uns auf einen launigen Abend mit Euch!

**Herbstlehrfahrt ins grüne Herz Österreichs:  
Die Steiermark****Reisezeit: 9. – 13. Oktober 2020**

Wir fahren über Rosenheim und Salzburg nach St. Rupprecht an der Raab. Stadtführung in Graz. Südoststeirische Weinstraße; Besichtigung mehrerer Betriebe (Obstbau; Kürbis; Schokoladenmanufaktur, Pferde, Buschenschänke). Heimfahrt über St. Wolfgang am Wolfgangsee.

**Anmeldung ab 22. Februar 2020, 8.30 Uhr bei Wolfgang Seiband (08323 969344).**

## NOVEMBER

**Junger vlf auf Reisen 2.0: Trentino**

**Reisezeit: Sonntag, 15. November, bis Samstag, 21. November 2020**

**Abfahrtsort: Viehmarktplatz Immenstadt**

Der „junge vlf-Immenstadt“ möchte mit Euch – unseren jungen vlf lern – eine Busreise mit Greis Reisen nach San Michele all'Adige im Trentino (Norditalien) unternehmen. San Michele ist ein hervorragender Ausgangspunkt um das Trentino und das angrenzende Südtirol zu erkunden.

Ein kleiner Einblick in das Programm:

Mit unserem Reiseführer Pierluigi aus unsere Partnerschule vor Ort werden wir ein spannendes und abwechslungsreiches Programm erleben. Wir werden kulturelle Sehenswürdigkeiten in den umliegenden Städten Verona und der Römerstadt Trento erkunden, sowie auch landwirtschaftliche Betriebe besichtigen, z.B. eine Obstgenossenschaft. Bei der Olivenernte und anschließenden –presse werden wir dabei sein, eine Schnapsbrennerei besichtigen/testen und natürlich landwirtschaftliche Erzeuger (mit Ferienwohnungen) besuchen.

**Das ausführliche Programm findet Ihr auf unserer neuen Homepage ([www.vlf-immenstadt.de](http://www.vlf-immenstadt.de)).**

**Falls Du per Mail informiert werden willst, sende uns einfach eine Email: [info.jung@vlf-immenstadt.de](mailto:info.jung@vlf-immenstadt.de)**

**Anmeldung (verbindlich) bis zum 30.04.2020 unter: [info.jung@vlf-immenstadt.de](mailto:info.jung@vlf-immenstadt.de)**

**Über zahlreiche Anmeldungen freut sich das Team junger vlf Immenstadt**

**Dietmannsrieder Unternehmertag 2020**

Das Veranstaltungsdatum sowie das Programm werden über die Fachpresse bekannt gegeben.

## DEZEMBER

**Adventstreff**

**Samstag, 28. November 2020 um 13.00 Uhr**

**Hotel Krone in Stein**

Mit der Illertaler Saitenmusik und lustigen und besinnlichen Texten stimmen wir uns auf den Advent ein. In diesem stilvollen Rahmen freuen wir uns, langjährige Mitglieder zur ehren.

**Wolfgang Seiband (08323 969344) und Bernhard Heim (0171-4418475).**

**Weitere Veranstaltungen****Sachkundenachweis Pflanzenschutz**

08.01.2020 Tiefenberg bei Ofterschwang, Gasthof Hirsch

13.01.2020 Oy-Mittelberg, Vereinshaus Petersthal

16.01.2020 Stiefenhofen, Gasthof Adler

03.02.2020 Wiggensbach, Gasthaus Kapitel

05.02.2020 Niederstaufer Gasthof Löwen

20.02.2020 Bühl, Gasthaus Alpsee

**Beginn ist jeweils um 9 Uhr.**

**Infos und Anmeldung bei Wolfgang Seiband (08323 969344; [pflanzenschutz@vlf-immenstadt.de](mailto:pflanzenschutz@vlf-immenstadt.de)) oder bei den Geschäftsstellen des BBV und MR.**

**VORANKÜNDIGUNG  
FÜR DAS VLF JAHR 2021****Kulturreise: Sardinien**

**vom 21. – 26. März 2021**

Über die Schweiz und Mailand geht es mit der Nachtfähre von Livorno nach Golfo Aranci. Die Reise ins Landesinnere wird uns kulturelle und landwirtschaftliche Sehenswürdigkeiten bieten. Wir reisen wieder mit Egon, dem Chef des Busunternehmens Greis-Reisen.

**Bei Interesse bitte bei Friedolinde Ammann (08324 7648; [info@ferienhof-ammann.de](mailto:info@ferienhof-ammann.de)) melden.**

Wochentag	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Anmeldung / Info
Donnerstag	9. Januar	20.00 Uhr	Generalversammlung	"Krone", Immenstadt-Stein	
Montag	3. Februar	08.30 Uhr	Skitag	Ofterschwang	08323 969344
Mittwoch	18. März	20.00 Uhr	Rundgesang	"Zum lustigen Hirsch", Akams	08303 1530
Donnerstag	23. April	10.00 Uhr	Wohlfühltag	Altstädten	08324 7648
Sonntag	24. Mai	10.30 Uhr	Bergmesse	Juget Alpe Missen	0171 4418475
Sonntag	28. Juni		Familien-Alpwanderkurs	Burgberger Hörnle	0171 4418475
Donnerstag	3. September	08.00 Uhr	Tagesausflug	Nenzinger Himmel	08324 7648
Sonntag	27. September		Sternfahrt	Betrieb Ohmayer, Ruppenmanklitz	
Samstag	17. Oktober	14.00 Uhr	Herbstliche Türdekoration	Durach	0151 16745189
Fr - Di	9.- 13. Oktober		Herbstlehrfahrt	Steiermark	08323 969344
Samstag	24. Oktober	20:00 Uhr	vlf-Herbsttanz	Gasthof Hirsch, Vorderburg	
So - Sa	15.-21. November		Junger vlf auf Reisen 2.0	Trentino	info.jung@ vlf-immenstadt.de
Samstag	November		Unternehmertag	Dietmannsried	
Samstag	28. November	13.00 Uhr	Adventstreff	"Krone", Immenstadt-Stein	08323 969344 0171 4418475

**Euer vlf Immenstadt wünscht für das neue Jahr alles Gute, Gesundheit und viel Glück in Haus, Hof und Stall!**

**Ein herzliches „Vergelt’s Gott“ allen Mitgliedern und Gönnern, die unseren Verband im letzten Jahr unterstützt haben.**

**Wir freuen uns darauf, Euch bei einer unserer Veranstaltungen wieder zu begrüßen.**

### ÄNDERUNGSMITTEILUNG

- Meine Adresse/mein Name hat sich geändert
- Meine Kontoverbindung hat sich geändert

per Fax an: 08387-993826  
per Email: info@vlf-immenstadt.de  
per Post an:

vlf Immenstadt e.V.  
Halde 19  
88175 Scheffau

Für Fensterkuvert geeignet - bitte frankieren!

Name, Vorname	Geb.-Datum
Straße	Geburtsname
PLZ/Ort	Ortsteil
Telefon	Fax
mobil	Email
Ort, Datum	Unterschrift

#### Meine Kontoverbindung

Kontoinhaber	Kreditinstitut oder BIC:
IBAN	
Ort, Datum	Unterschrift Kontoinhaber



Geschäftsstelle: vlf Immenstadt e.V.  
Halde 19  
88175 Scheffau



The poster features a dark wood-grain background. At the top, there are two orange maple leaves flanking a green square with the white 'vlf' logo. Below the logo, the text 'Immenstadt e.V.' is written in a smaller font. The main title 'Herbsttanz' is written in a large, white, cursive script. Below the title, the date 'Samstag, 24. Oktober 2020' is printed in a bold, black, sans-serif font. The poster is divided into four green rectangular boxes. The top-left box contains the text 'Wo: Gasthof Hirsch' followed by the address 'Dorfgemeinschaft Vorderburg e.V., Achstraße 1, 87549 Rettenberg'. The top-right box contains a white maple leaf icon and the text 'Beginn: ab 20:00 Uhr'. The bottom-left box contains the text 'Kleine Speisekarte'. The bottom-right box contains the text 'Musik: 4er Trio'. At the very bottom, centered, is the text '- Karten nur an der Abendkasse -'.

**vlf**  
Immenstadt e.V.

# Herbsttanz

**Samstag, 24. Oktober 2020**

**Wo:**  
**Gasthof Hirsch**  
Dorfgemeinschaft  
Vorderburg e.V.  
Achstraße 1  
87549 Rettenberg

**Beginn:**  
ab 20:00 Uhr

**Kleine  
Speisekarte**

**Musik:**  
4er Trio

– Karten nur an der Abendkasse –